



## *In 's Liacht einischaugn*



*Auf des Dunkl kunnt ma gearn vazichtn,  
de Medien ins üba des jo berichtn,  
nur üba des Helle, des Guate heart ma nia viel.  
Vielleicht war do da Advent a schean's Ziel,  
zu dem helln zu finden,  
wenn ma a team a Kerzl unzündn.  
So a Liachtl gibt oan viel Kroft,  
wenn ma des Dunkl oft nimma so schofft.  
I tat miar holt wünsch'n es gab mehr Helligkeit,  
grad jatz in da hektisch'n Zeit.  
Jo war des nit schean,  
wo ma decht auf Weihnachtn zuageahn.  
Ma kunnt dann in des Helle, ins Liacht einischaugn  
und des Dunkl a bissl obaun.*

Text von Klara Altenburger, Zeichnung aus dem Schülerhort

## **i** .....> **Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!**

Mit Weihnachten verbindet uns Friede und Freude, mit Silvester Ende und Neubeginn eines Jahres! Anlass und Gelegenheit allen besonders zu danken, die sich unentgeltlich, freiwillig und hilfsbereit in den Dienst unserer Gemeinschaft gestellt haben. Mein Gruß zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr gilt besonders der älteren Bevölkerung und allen Kranken und Bettlägerigen, denen ich viel Kraft für eine baldige Genesung wünsche. Allen Freunden und Gästen von Jenbach entbiete ich ebenfalls einen herzlichen weihnachtlichen Gruß. Namens des gesamten Gemeinderates, der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und aller Mitarbeiter wünsche ich allen frohe Weihnachten und für das Jahr 2008 Gesundheit, Glück, Eintracht und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister Wolfgang Holub



Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
6	EDV-Erweiterung in der Verwaltung
7	Sicherheitstipps zu Weihnachten
8	Jugend- und Beratungseinrichtungen
10	Altersheim . Bauhof
11	Weihnachtsmarkt
13	Kulturausschuss
18	freiraum-jenbach
19	Chronik
23	Seite des Chronisten
24	Katholische Pfarrgemeinde
25	Evangelische Pfarrgemeinde
26	Neuapostolische Kirche
27	Jenbacher Museum
28	Jenbacher Sportkegler
29	Rodelclub Jenbach
30	Sozial- und Gesundheitsprengel . BSC Sparkasse Jenbach
31	Umweltausschuss
32	JungbürgerInnenfeier
33	Diamantene und Goldene Hochzeiten
34	Seniorentag
35	Freiwillige Feuerwehr Jenbach
36	Landesmusikschule Jenbach-Achental . Energie Tirol
37	Feuerwerkskörper . Notarsprechstunden . Neue Firmen
38	Sprechtage . Schibus . Ärztedienste . Apotheke
39	Neujahrsempfang . Gratulationen . Standesfälle
40	Veranstaltungen im VZ

## Impressum



### Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.  
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: [gemeinde@jenbach.at](mailto:gemeinde@jenbach.at)  
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen  
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.  
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



## Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Wieder einmal sehr früh, bereits Anfang November, hat der Winter mit starkem Schneefall und frostigen Temperaturen seine „Amtszeit“ angekündigt. Für unsere Bauhofmitarbeiter hieß es also, bereits jetzt schon mit Pflug und Schaufel auszurücken. Was des Einen Last, ist des Anderen Freud. Mit dem Aufbau des Kunsteislaufplatzes am Hobbyplatz und des Schiliftes am Veiteler Bichl sowie den Vorbereitungsarbeiten an der Rodelbahn ist für ein Wintervergnügen für Jung und Alt bestens vorgesorgt. Die Liftbenützung, so hat der Gemeinderat entschieden, ist auch heuer wieder gratis und auch für den Gratis-Schibus zu den Schigebieten am Achensee ist gesorgt.

Mit der bevorstehenden Adventzeit, dem Weihnachtsfest und dem kurz darauf folgenden Silvester neigt sich das Jahr 2007 seinem Ende zu. Hektik und Beschaulichkeit werden sich in diesen Tagen immer wieder abwechseln. Die guten Vorsätze, es diesmal anders zu machen, sich nicht treiben zu lassen, sondern es ruhiger anzugehen, hat jeder von uns schon öfter gehabt. Geworden ist es dann meist wieder ganz anders, ja teilweise noch schlimmer als im letzten Jahr. Ich wünsche Ihnen, dass es diesmal klappt, mit ruhigen und besinnlichen Stunden im Advent. Sollten Sie das gemütliche und unterhaltsame Miteinander aber nicht missen wollen, so darf ich auf die diversen Advent- und vorweihnachtlichen Veranstaltungen hinweisen, die vielerorts in unserer Gemeinde angeboten werden. Sicher die besten Gelegenheiten, um sich mit Freunden, Bekannten und Nachbarn in angenehmer und friedlicher Atmosphäre auf Weihnachten, das Fest des Friedens, vorzubereiten und einzustimmen.

Einladen möchte ich Sie aber auch, bei Ihren weihnachtlichen Einkäufen an unsere Jenbacher Geschäfte und Betriebe zu denken. Ich bin überzeugt, dass nicht nur ihr Bemühen um Qualität, Service und Kundendienst, sondern auch das lukrative Bonuszuckerl aus dem „BonBon System“ und der praktische Einkaufsgutschein den Einkauf in der Marktgemeinde Jenbach besonders lukrativ machen. Rechnen Sie nach, ich glaube es lohnt sich.

Mit dem Ende eines jeden Jahres kommt auch immer die Zeit der Rückschau und ich hoffe, Sie können auf ein gutes Jahr zurückblicken. Auch ein Blick nach vorne ist in dieser Zeit angebracht. Meine Bilanz 2007 und meine Vorschau auf 2008 für unsere Gemeinde werde ich diesmal am Freitag, den 04. Jänner 2008 bei der Öffentlichen Gemeindeversammlung bzw. beim Neujahrsempfang für unsere Vereine im Veranstaltungszentrum machen und es würde mich sehr freuen, wenn ich auch Sie dort begrüßen könnte.

Wie bereits berichtet, haben die Gemeinden Eben,

Wiesing und Buch eigene Lösungen für die Betreuung ihrer pflegebedürftigen GemeindebewohnerInnen gesucht und auch gefunden. Damit war der Altersheimverband überflüssig und wurde nunmehr auch offiziell am 07. November 2007 von der Landesregierung aufgelöst. Das Jenbacher Altersheim geht wieder eigenständig in die Führung der Marktgemeinde Jenbach über.

Für die Dienstverhältnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändert sich nur der Arbeitgeber. Alle Rechte und Pflichten gehen zu 100 % auf das Arbeitsverhältnis mit der Marktgemeinde Jenbach über.

Verändern und damit deutlich verbessern wollen wir jedoch zukünftig die Betreuung und Pflege all jener Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde, die Betreuung und Pflege auch brauchen. Wir denken, dass es richtig ist, es unseren immer älter werdenden Jenbacherinnen und Jenbachern zu ermöglichen, solange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden, in ihren eigenen Wohnungen leben zu können. Dazu braucht es aber von Person zu Person unterschiedliche Hilfen und Unterstützungen. Wir wollen dies erreichen, indem die Gemeinde Jenbach, der Sozial- und Gesundheitssprengel, das Altersheim, die Ärzteschaft und alle sonstigen Hilfsdienste eng zusammenarbeiten und gemeinsam ein starkes Hilfsnetz aufbauen. In Fachkreisen der Altenbetreuung spricht man dabei von der „Integrierten Altenarbeit (IAA)“. Wir werden zukünftig in Jenbach vom „SoNe Jenbach“, vom „Sozialen Netz Jenbach“ reden. Derzeit wird an den starken Maschen dieses Netzes gestrickt und sobald wie möglich der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig werden aber auch die Planungen für die zeitgemäße Adaptierung und Erweiterung des Altersheimes, die durch die Verbandsauflösung unterbrochen wurden, wieder aufgenommen.

Es ist zwar landauf, landab Brauch und Sitte, das neue Jahr in der Silvesternacht mit Hallo, Jubel und Getöse zu begrüßen, nicht angebracht ist es jedoch und eine grobe Unsitte obendrein, wenn schon Wochen vor Weihnachten das Zünden von Knallkörpern, Raketen und sonstigen pyrotechnischen Artikeln beginnt. Gerade bei Kindern, obwohl diese Dinge eigentlich überhaupt nicht für sie bestimmt sind – schon der eigenen Sicherheit wegen – nimmt diese Unsitte derart gravierende Formen an, dass sich die Polizei sicher verstärkt darum kümmern und entsprechend handeln wird.

Den Bürgermeisterbrief der Weihnachtsausgabe unseres Amtsblattes nehme ich immer wieder gerne zum Anlass, all jenen zu danken, die im abgelaufenen Jahr am Fortbestand und an der Entwicklung unserer Marktgemeinde mitgeholfen und mitgewirkt haben – herzlichen Dank für euer Engagement!



Danken möchte ich aber auch wieder für alle sozialen und karitativen Dienste in unserer Gemeinde, die während des ganzen Jahres uneigennützig, freiwillig und unermüdlich erbracht werden. Mit aufmerksamer und umsichtiger Nachbarschaftshilfe, verständnisvoller Arbeit im Sozial- und Gesundheitssprengel, besonderer Bereitschaft in Rettungsdiensten, liebevoller Obsorge und Betreuung von Bewohnern unseres Altersheimes, tatkräftiger Mithilfe bei Aktivitäten für karitative Zwecke und vieles mehr leisten viele Jenbacherinnen und Jenbacher Großartiges für die Schwächeren und die in

Not Geratenen in unserer Gesellschaft. Allen Mitgliedern und Funktionären der Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen danke ich ebenfalls sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz und die freiwillig geleistete Arbeit, die sie über ihren Vereinszweck hinaus zum Wohle unserer Ortsgemeinschaft erbracht haben.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub



## Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2007

Festsetzung folgender Eintrittspreise für den Eislaufplatz mit Wirksamkeit ab der Eislaufsaison 2007/2008, sowie folgender Benützungsgebüh-

ren für die Sauna und das Veranstaltungszentrum, beide mit Wirksamkeit ab 01.01.2008:

### Eintrittspreise Eislaufplatz

#### Eislaufplatz:

Kinder – einmaliger Eintritt	Euro	1,20
Jugendliche u. Senioren – einmaliger Eintritt	Euro	2,40
Erwachsene – einmaliger Eintritt	Euro	3,60
10-er Block – Kinder (9 Einzelkarten)	Euro	10,80
10-er Block – Jugendliche u. Senioren (9 EK)	Euro	21,60
10-er Block – Erwachsene (9 Einzelkarten)	Euro	32,40
Saisonkarte – Kinder (20 Einzelkarten)	Euro	24,00
Saisonkarte – Jugendliche u. Senioren (20 EK)	Euro	48,00
Saisonkarte – Erwachsene (20 Einzelkarten)	Euro	72,00
Familienkarte A (2 Erwachsene und Kinder)	Euro	112,00
Familienkarte B (1 Erwachsene(r) alleinerziehend und Kinder)	Euro	64,00

### Eintrittspreise Sauna

#### Sauna:

Einzelkarte	Euro	10,00
Einzelkarte Senioren	Euro	9,00
10-er Block	Euro	90,00
10-er Block Senioren	Euro	81,00

### VZ Benützungsgebühren

#### Veranstaltungszentrum:

##### „Sigmund - Haffner“ - Saal:

Jenbacher Veranstalter		
Ball, Tanzveranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro 310,00
Sonstige Veranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro 124,00
<b>Auswärtige Veranstalter</b>		
Ball, Tanzveranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro 928,50
Sonstige Veranstaltungen		
(Modeschauen mit überwiegend Jenbacher Firmen)	(inkl. USt.)	Euro 375,00
Vorbereitungstag		
keine prov. Reservierung mögl. 50 % d. jeweiligen Tarifes		
Pauschale pro Reinigung bei öffentl. Veranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro 52,00
Pauschale pro Reinigung bei Ball- und Tanzveranstaltungen und		



Konzerten mit Bewirtung	(inkl. USt.)	Euro	156,50
Zuschlag f. außerordentl. Reinigungsaufw.	(inkl. USt.) v. Euro 104,50 bis	Euro	313,00
Wiederkehrende Veranstaltungen auf Antrag			
2. und 3. Veranstaltung pro Jahr	80 % d. jeweiligen Tarifes		
ab der 4. Veranstaltung pro Jahr	50 % d. jeweiligen Tarifes		
Unterbühne / Bar:	(inkl. USt.)	Euro	52,00
<b>Foyer:</b>			
Jenbacher Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	25,50
Auswärtige Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	75,00
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)			auf Antrag
75 % d. jeweiligen Tarifes			
Pauschale pro Reinigung	(inkl. USt.)	Euro	31,50
<b>Kleiner Saal:</b>			
Jenbacher Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	41,50
Auswärtige Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	125,00
Vorbereitungstag voller Tarif			
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)	auf Antrag 75 % d. jeweiligen Tarifes		
Pauschale pro Reinigung	(inkl. USt.)	Euro	31,50
Vermietungen außer Haus pro Tag:			
Podest - (2 x 1 m)	(inkl. USt.)	Euro	6,80
Rednerpult	(inkl. USt.)	Euro	15,60
Ausstellungstafel	(inkl. USt.)	Euro	9,40
Tisch	(inkl. USt.)	Euro	8,40
Stuhl	(inkl. USt.)	Euro	3,40
Garderobenständer	(inkl. USt.)	Euro	8,90
Betreuungsperson pro Stunde	(inkl. USt.)	Euro	25,50

VZ Benützungsgebühren

Festsetzung folgender Benützungs- und Reinigungsgebühren der Leichenhalle, der Kühlanlagen und des Sezierraumes und damit verbunden	Änderung der Friedhofsgebührenordnung mit Wirksamkeit ab 01.01.2008:		
<b>§ 4</b>			
Benützungsgebühr Leichenhalle	je Sterbefall	Euro	75,10
Reinigungsgebühr Leichenhalle	je Sterbefall	Euro	45,74
Benützungsgebühr Kühlanlagen im Sezierraum	je Tag	Euro	65,51
Benützungsgebühr Sezierraum	je Tag	Euro	113,44
Reinigungsgebühr Sezierraum		Euro	34,92
Beerdigungsgebühr lt. Vereinbarung mit der Fa. Dander, Jenbach			
Beisetzungsgebühr Erdurne lt. Vereinbarung mit der Fa. Dander, Jenbach			

Friedhofsgebührenordnung

Zufahrtsstraße zur Tratzbergsiedlung im Bereich Hupfaukapelle - Kostenlose Übernahme von Teilstücken aus den Grundstücken Nr. 598/2 (EZ 735), 598/3 (EZ 736) und 598/1 (EZ 797) ins öffentliche Gut mit Übernahme der Vermessungs- und Durchführungskosten.			
---	--	--	--

Übernahme von Grundstücken

Abgabe einer Verpflichtungserklärung an das Baubezirksamt Innsbruck, für die Innsicherungsmaßnahmen im Bereich der Notburgabrücke 6,4 % von den Baukosten in der Höhe von Euro 312.000,--, das sind Euro 19.968,--, zu leisten.			
---	--	--	--

Innsicherungsmaßnahmen

Zustimmung zur Übertragung der in EZ 619 in A2-LNR 1 a angegliederten Holz- und Streubezugsrechte in die EZ 663.			
--	--	--	--

Streubezugsrecht

Genehmigung von Ausgaben per 29.10.2007 in der Höhe von insgesamt Euro 77.677,53.			
---	--	--	--

Ausgaben



## EDV-Erweiterung

Die rasante Entwicklung in der Informationstechnologie und damit einhergehend auch die Vernetzung von Arbeitsabläufen und Datenaustausch gehen auch an der Marktgemeinde Jenbach nicht spurlos vorbei. Darüber hinaus werden von der Verwaltung benötigte Informationen zunehmend auf den öffentlichen Plattformen wie z.B. Portal Tirol, Portal Austria usw. bereitgestellt und erfolgt der Austausch der Informationen überwiegend über E-Mail.

Die Gemeindeführung hat sich daher entschlossen, diverse Gemeindeeinrichtungen zu verbinden und wurden so die Verwaltungen des Gemeindekindergartens, der Kinderkrippe sowie der adaptierte Schülerhort im Sozialhaus in diesem Zuge mit der EDV der Marktgemeinde Jenbach vernetzt. Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen bietet die Marktgemeinde Jenbach für die Betreuung der SchülerInnen im Schülerhort Computer mit Internetzugang an. In gleicher Weise wurde auch das Veranstaltungszentrum für die neuen Technologien vernetzt und stellt die Marktgemeinde Jenbach für Vorträge und Veranstaltungen nunmehr einen freien Breitband - Internetzugang zur Verfügung.

Durch den Zusammenschluss der einzelnen Gemeindeeinrichtungen lassen sich die Kosten für Internet und Wartung der Infrastruktur so gering wie möglich halten. Ebenfalls kann dadurch der Schutz hinsichtlich der Gefahren aus dem Internet und des E-Mailversandes für alle Einrichtungen sowie die zur Anwendung gelangende Software mit geringem Aufwand auf dem neuesten Stand der Technik gehalten und zentral verwaltet werden.

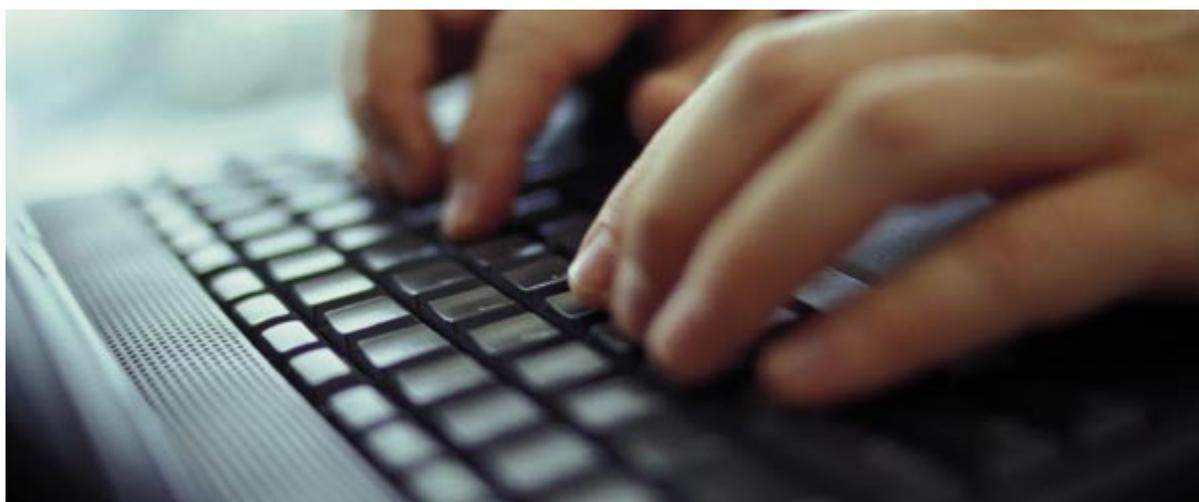
Die Verwaltung der Marktgemeinde versucht so gut wie möglich den Anforderungen einer modernen und gut strukturierten Verwaltung zu folgen. In diesem Zuge wurde auch das Service „E-Government“ umgesetzt.



Der Begriff „E-Government“ (Electronic Government) steht heute als Synonym für eine moderne und effiziente Verwaltung. Der Einsatz neuer Medien ermöglicht es den Behörden, Dienstleistungen über den traditionellen Weg hinaus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Besonders das Internet hat zu einem qualitativen Fortschritt in der Kommunikation zwischen Amt und BürgerIn beigetragen. Es ist der Marktgemeinde Jenbach gelungen, bereits 100 aktive BürgerInnen zu gewinnen, die das Service „Steuerkonto Online“ (E-Rechnung, E-Kontoauszug sowie die Wasserzählerstandserfassung) nutzen und sich am Bürgerportal ([www.buergerportal.at](http://www.buergerportal.at)) angemeldet haben. Das Service „Wasserzählerstandserfassung“ kann auch ohne Anmeldung in Anspruch genommen werden und diese Möglichkeit nutzen in der Marktgemeinde Jenbach zusätzlich über 100 Personen.

Weitere Services und Anträge findet man auf der Homepage der Marktgemeinde Jenbach unter [www.jenbach.at](http://www.jenbach.at) sowie auf den Seiten des offiziellen Amtshelfers für Österreich [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

Manfred Hörl / Marktgemeinde Jenbach



# Sicherheitstipps zu Weihnachten

von unserer Sicherheitsvertrauensperson

Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Vom ersten Advent an bis zum Dreikönigstag erhöht sich die Zahl der Wohnungsbrände enorm. Beträchtliche Sachschäden, Verletzungen und sogar Tote sind die Folge.

Wenn Sie die folgenden Ratschläge beherzigen, wird ein schöner Abend im Schein der Adventkerzen oder des Christbaumes sicher nicht in einer Brandkatastrophe enden. Es lohnt sich daher, über folgende Sicherheitsratschläge nachzudenken:

## Sternspritzer

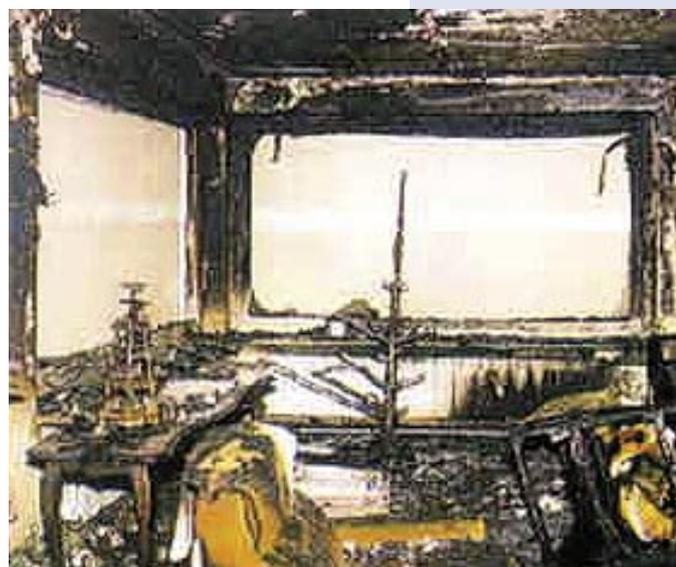
Die Sternspritzer müssen unbedingt frei hängen und dürfen keine Äste und keinen Christbaumschmuck berühren.

## Kerzen

Ordnen sie die Kerzen so an, dass sich Zweige nicht entzünden können. Sie müssen möglichst senkrecht stehen, damit sie wenig tropfen. Sie sollen sicher befestigt sein. Am besten zündet man sie von oben nach unten an und löscht sie



Was so beginnt...



...soll so nicht enden.

## Aufbewahrung

Kaufen Sie einen festen, frischen Baum. Bevor er gebraucht wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort auf. Am besten in einen Topf oder Kübel stellen.

## Aufstellung

Nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden. Stellen Sie ihn nicht neben Wärmequellen auf. Eine unbrennbare Unterlage, vor allem auch bei Adventkränzen, ist erforderlich.

## Standort

Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des betroffenen Raumes ungehindert möglich ist.

## Schutzabstände

Mindestens 50 cm Abstand halten von allen brennbaren Vorhängen, Decken und Möbel.

## Christbaumschmuck

Keine brennbaren Stoffe, wie Papier, Watte, Zelluloid und dergleichen verwenden.

von unten nach oben wieder aus. Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, vor allem wenn Kinder anwesend sind.

## Dürre Bäume

Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt in rasanter Geschwindigkeit. Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden. Halten Sie immer einen Kübel Wasser oder noch besser einen Feuerlöscher bereit.

## Für alle Fälle – falls doch etwas passiert...

### Ruhe bewahren!

**1. Alarmieren:** Verständigen Sie die Feuerwehr unter dem Notruf 122.

### Türen und Fenster schließen!

**2. Retten:** Gefährdeten Personen Hilfe leisten.

**3. Löschen:** Wenn möglich einen ersten Löschversuch durchführen und die Feuerwehr einweisen.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach

# Jugend- und Beratungseinrichtungen

## Jahresrückblick 2007

### Ju.box - ein bewegtes Jahr geht zu Ende

Wenn man die Ju.box-Veranstaltungsmappe zurückschlägt, kann man sehen, dass das Jugendzentrum auch dieses Jahr den Jugendlichen tolle Angebote zur Verfügung stellte.

Seit März 2007 gibt es neue Öffnungszeiten und somit auch neue Programme. Jüngere BesucherInnen sollten an den Dienstagen nachmittags von 14.30 bis 19.00 Uhr eingebunden werden und Unterstützung in Form von Nachmittagsbetreuung erhalten. In kurzer Zeit wurden die neuen Öffnungszeiten akzeptiert.



*Ein kleiner Teil unserer „grünen“ Ju.box-Seelen bei der Säuberungsaktion*

Als eine weitere Ergänzung zu den bestehenden Angeboten und Motivation für die Jugendlichen, wurden neue Spielgeräte aufgestellt, die insbesondere unsere Burschen sehr attraktiv finden. Ein Racing-Twin Set und ein Photo Player (Quizspiele) stehen seit vier Monaten den Jugendlichen zur Verfügung.

Neben diesen tollen täglichen Angeboten und spontanen Aktionen (Filmabende, Kochabende, Spielabende, Diskussionsabende etc.) gab es auch Veranstaltungen mit Schwerpunktthemen. Darunter unser Mädchenprojekt „Gewalt“ – der zweite Teil findet am 29. November ab 17.30 Uhr statt. Wir können versichern, dass diese Veranstaltung sehr interessant wird und freuen uns an diesem Tag auf zahlreiche Teilnehmerinnen.

Die Ju.box wurde im Mai sieben Jahre alt, was eindeutig ein Grund zum Feiern war. Das heurige Fest wurde in Form einer Olympiade gestaltet. Verschiedene lustige Stationen von Seilspringen bis Hulahub wurden aufgestellt und bewältigt. Die GewinnerInnen konnten sich über tolle Preise freuen.

Aufgrund häufiger Nachfrage der Jugendlichen wurden die Ju.box Wände bunt gestaltet. Bei einem Graffiti-Workshop zeigten sowohl Mädels als auch Jungs ihre kreative Seite. Nach diesem Nachmittag waren sich alle einig, dass im Frühjahr nächsten Jahres die Fortsetzung des Graffiti-Workshops in Form eines Wettbewerbes stattfinden soll. Darauf freuen wir uns ganz besonders, denn dies zeigt auch die Phantasie der Jugendlichen und deren Eindrücke und Wünsche für die Ju.box.

Es ist nicht immer einfach die Motivation und das Interesse der Jugendlichen zu wecken, trotzdem sind wir bemüht unsere Linie zu halten und auf ihre Anliegen einzugehen. Wir haben ein offenes Gesprächsklima und die Jugendlichen teilen uns ihre Wünsche mit, auch wenn diese nicht immer zu verwirklichen sind.

Es ist uns auch ein großes Anliegen, den Eltern die Wichtigkeit des Jugendzentrums für ihre Kinder zu zeigen und ihnen unsere Türen zu öffnen. Aus diesem Grund wenden wir uns immer wieder an sie und bieten spezielle Informationsveranstaltungen an. Wir möchten dies auch künftig beibehalten und freuen uns über das Interesse der Erwachsenen!

Während der Weihnachtsfeiertage wird das Jugendzentrum geschlossen sein – wir freuen uns jedoch schon auf einen gemeinsamen Start ins neue Jahr. Wir stehen dann wieder wie gewohnt am Montag, Donnerstag und Freitag von 17.00 bis 21.30 Uhr und am Dienstag von 14.30 bis 19.00 Uhr mit neuen Ideen und bewährten Angeboten im Jugendzentrum der Marktgemeinde Jenbach zur Verfügung!

Das Ju.box Team  
Alev Yagmur,  
Andrea Plattner und  
Mag. Alexander Sporer



## Lebens- und Sozialberatung

Beim Durchblättern meines Terminkalenders wird vieles wieder lebendig. Gesichter, Geschichten und Situationen erscheinen vor meinem inneren Auge. Ich erinnere mich an so manches Lachen das in dem Beratungsraum erklingen ist, aber auch an so manche Träne die hier geweint wurde. Ganz besonders beeindruckt mich wie vielfältig und kreativ hier Lebensgeschichte aus einer Krise heraus verändert wurde. Von dem Gefühl irgendwo festzustecken, nicht mehr weiter zu wissen, gelang es Menschen mutig Schritte in eine neue Handlungsfreiheit hinein zu gehen.

Träume wurden gesucht und so manche Frau hat begonnen, sich einen Traum zu verwirklichen, sehr zur Freude ihres Partners. In dieses durchaus positive Bild mischt sich auch manche Enttäuschung und damit verbundene Missverständnisse die Schmerzen hinterlassen. Aber nicht alles ist machbar beim ersten Anlauf. Jugendliche stecken oft in der „ich weiß nicht“ Phase - dies ist oft schmerzhaft. Sowohl für Familienangehörige als

auch andere Beteiligte, da ist die Kunst des „langen Atems“ angesagt, aber auch die Schwierigkeit, doch noch an die Jugendlichen zu glauben und hinter ihnen zu stehen. In der Beratung ist an dieser Stelle viel gelungen. Eltern die neue Wege entdeckten um ihren Teenagern zu begegnen und Beziehung bauen konnten, wo Mauern gebaut waren. Aber auch Jugendliche die neu die Beziehung zu Eltern vertrauensvoll gesucht haben. Solche Ereignisse sind zu feiern. Ich blicke in ein Jahr zurück in dem viel gefeiert wurde, auch wenn am Anfang niemandem zum Feiern zumute war.

Auch im nächsten Jahr steht die Lebens- und Sozialberatung der Marktgemeinde Jenbach wieder für Sie zur Verfügung:

Montag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter 0676-9354958 oder unter [sozialberatung@jenbach.at](mailto:sozialberatung@jenbach.at).

Andrea Plattner / Lebens- u. Sozialberatung MG Jenbach

## Mobile Jugendarbeit

2007 war ein gutes und erfolgreiches Jahr für Streetwork Jenbach.

Es gelang die Einrichtung zu institutionalisieren, Jugendliche und auch immer mehr Eltern nahmen das Angebot einer Beratung gerne an. Knapp 50 Beratungsgespräche kamen so bis jetzt im noch laufenden Jahr zustande, sechsmal begleitete Streetwork Jenbach Jugendliche bei teils heiklen und schwierigen Behördengängen.

Die Anlaufstelle wurde hunderte Male besucht, die Jugendlichen verbrachten einen Teil ihrer Freizeit im Streetworkbüro, ab und zu wurden sogar Hausaufgaben erledigt, größtenteils wurden die Räumlichkeiten aber als Ort des Zusammenseins genutzt. Man könnte sagen es wurde über „Gott und die Welt“ geredet, Sichtweisen unterschiedlicher und doch so verwandter Kulturen ausgetauscht und vieles andere mehr.

Streetworker Alexander Sporer steht für Jugendliche während der Beratungszeiten in der Anlaufstelle (Postamtsgebäude, Südtiroler Platz, 1. Stock) am Montag von 13.00 bis 15.00 Uhr und

am Dienstag von 11.00 bis 13.00 Uhr sowie am Freitag nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0664-8373007 sowie im Zuge seiner aufsuchenden Arbeit im Ortsgebiet von Jenbach zur Verfügung.

Vzbgm. Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber



Mag. Alexander Sporer

## Oktoberfest im Altersheim



Am 13. Oktober 2007 organisierten die SPÖ-Frauen für unsere BewohnerInnen und MitarbeiterInnen zum ersten Mal ein Oktoberfest. Dem Motto entsprechend wurde der Speisesaal mit viel Engagement in den traditionell bayrischen Farben blau-weiß dekoriert.

Wie es sich für ein zünftiges Oktoberfest gehört, wurden Weißwürste, die zur Freude vieler vom ehemaligen Küchenchef Erich Greiderer zubereitet wurden, Brezen und Bier serviert.

Wie schon des Öfteren bei Veranstaltungen im Altersheim, trafen auch diesmal wieder „die Wonneproppen“ den musikalischen Geschmack unserer Bewohner und es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Zu guter Letzt verwöhnten uns die fleißigen Damen noch mit selbst gebackenen Kuchen und Köstlichkeiten.

Auf diesem Wege möchten sich die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Altersheims Jenbach bei den SPÖ-Frauen für das gelungene Oktoberfest und die unvergesslichen Stunden recht herzlich bedanken und hoffen auf eine Wiederholung, denn der nächste Oktober kommt bestimmt.

Petra Hohenauer / Altersheim Jenbach

## Neue Arbeitsschutzbekleidung

für unsere Bauhofmitarbeiter

Mit Anfang November wurde den Bediensteten des Bauhofes eine neue Arbeitsschutzbekleidung zur Verfügung gestellt.

Die Bekleidung entspricht der Norm EN 471 im höchsten Standard. Die Rückstrahlwerte sind aufgrund der großen Reflektorseitenstreifenflächen besonders hoch und die für Schutzbekleidung typische grell-orange Farbgebung der Stoffe trägt ebenso dazu bei, dass die Arbeiter auf der Straße auch bei schlechtesten Lichtverhältnissen gut erkannt werden können.

Mit Verwendung dieser hochsichtbaren Warnklei-

dung leistet die Marktgemeinde Jenbach einen großen Beitrag zur Sicherheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am „Arbeitsplatz Straße“. Für die Nutzung der Arbeitsschutzbekleidung wurde eine Mietvariante gewählt, bei der jeder Mitarbeiter drei komplette Garnituren zur Verfügung gestellt bekommt. Eine Montur wird wöchentlich gewaschen, sodass immer Monturen als Reserve vorhanden sind. Beschädigungen an der Berufsbeleidung werden umgehend repariert und die geforderten Rückstrahlwerte der EN 471 überprüft.

Helmut Gossner / Marktgemeinde Jenbach



Unser Bauhof-Team im strahlend neuen Outfit.



# Weihnachtsmarkt - Größte Tiroler Krippe

Geöffnet an den Adventsamstagen jeweils von 15.00 - 19.30 Uhr

## 1. Samstag, 1. Dezember

### 16.30 Uhr

Kinder der Landesmusikschule Jenbach/Achental erfreuen mit Weihnachtsmelodien

### 18.00 Uhr

Vinnie, Philie & Stevie

Die 3 Musiker kennen sich aus folgenden Besetzungen: Vinnie und Steve spielen zusammen im RockAcoustic Duo „ZAP“ und Phil und Steve im Ensemble KaOra. Ab Jänner 2008 spielen alle zusammen bei „Talkless Speakmore“. Die drei werden mit Eigeninterpretationen von Weihnachtsliedern sicher für gute Unterhaltung sorgen.

Vinnie Gstrein - Gitarre, Klarinette  
Philip Hager - Cajon, Percussion  
Stevie Mathoi - Gitarre, Bass

## 2. Samstag, 8. Dezember

### 16.30 Uhr

Adi Holaus & Friends

Mit Weihnachtsliedern aus nah und fern

### 18.00 Uhr

L&M Folk Projekt

Leo and Mathias spielen einen Mix aus den verschiedensten Folk Richtungen  
Gitarre, Banjo, Bass, u.a.

## 3. Samstag, 15. Dezember

### 16.30h Uhr

Bläser der Landesmusikschule Jenbach-Achental spielen Weihnachtsmelodien

### 18.00 Uhr

„Häzna“ - vier Gitarren, drei Stimmen

## 4. Samstag, 22. Dezember

### 16.30 Uhr

Bundesmusikkapelle Jenbach mit weihnachtlichen Weisen

### 17.30 Uhr

Fackel Tanz - Jugendgruppe des Trachtenvereins

### 18.00 Uhr

Gitarren Gruppe Wolfi & Friends  
Die Gruppe der Volkshochschule Jenbach spielt Lieder aus den Sechzigern, Schlager, nationale und internationale Weihnachtslieder

Wolfgang Mayr, Brigitte Zeisl, Annemarie Schneeberger, Marika Prosser, Sabine Untermaier, Annemarie Ruppachter, Maria Waldvogel, Klaus Pleskott, Franz Hechenbleikner, Robert Hofreiter.



Größte Tiroler Krippe



Florian und Erik von der BMK-Jenbach

## Aktionen & Stände

### Aktionen:

Tiwag – Luftpost an das Christkind  
 Pfadfinder – Stangerl Brot backen  
 Holzschnitzen  
 Schmieden  
 Kerzengießen

### Stände:

Maria Pernter – Geschenksartikel aus Mexiko  
 Fa. Spielradl – Geschenksartikel  
 Feyersinger – Bauernprodukte  
 Raumstudio Feva – Geschenksartikel  
 Marktgemeinde Jenbach/Kulturausschuss –  
 Botschaften fürs nächste Jahrhundert.  
 Die Gelegenheit zum Erwerb der DOSE zum Kunst-  
 projekt die „zeitkapsel“

### Kulinarische Stände:

Naturfreunde – Zillertaler & Glühwein  
 Bundesmusikkapelle – Kiachl & Glühmost  
 Museum – Kaffee & Kuchen  
 Singgemeinschaft – Gerstlsuppe  
 & Gulaschsuppe  
 Peter Schöffauer – Zuckerwatte  
 Fussball Club – Jagertee, Glühwein & Würstl  
 Lions Club-Jenbach-Achensee – Met (Honigwein)  
 & Kirschwaffeln  
 Langlauf Verein – Feuerzangenbowle & Kastanien  
 Schützenkompanie – verschiedene Schmankerln

Weiters gibts noch Apfelradl, Strauben, Münchner



Weißwürste, Pressknödl, Brezen, Kebab und vieles mehr.

Gönnen Sie sich einige besinnliche Momente beim bereits traditionellen Jenbacher Weihnachtsmarkt mit der größten Tiroler Krippe und laben Sie sich an den kulinarischen Ständen, lauschen dem Programm und erstehen vielleicht das eine oder andere Geschenk für die Weihnachtszeit.

Parallel zu den Öffnungszeiten des Adventmarktes ist im Museum die Sonderausstellung „Hl. Johannes von Nepomuk“, zu Ehren des Tiroler Wasser- und Mitpatrons, zu sehen.

Die Marktgemeinde Jenbach





# Das Jahr 2007

## Aus der Sicht des Kulturausschusses

Und wieder ist ein Jahr bald einmal zu Ende und wir vom Kulturausschuss wollen für dieses Jahr Bilanz ziehen. Dabei wird ein kurzer Rückblick und eine ebensolche Vorschau für das kommende Jahr gemacht. Insgesamt waren es an die 20 Veranstaltungen, welche vom Kulturausschuss initiiert, organisiert, beworben und zum Teil auch durchgeführt wurden.

Wie jedes Jahr möchte ich im letzten Amtsblatt des zu Ende gehenden Jahres jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, welche aus eigener Motivation heraus Veranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen auf die Beine stellen.

Vielen Dank an **Andrea** und **Ralf Chvatal** für ihr vielseitiges Programm, das sie jährlich erstellen, auch wenn der Anfang oft sehr schwer ist, was die Akzeptanz der Bevölkerung durch entsprechenden Besuch anbelangt, an das Team um **TAB-Boss Klaus Sjösten**, das diesen Fixpunkt im Veranstaltungsreigen abwickelt, an **Hois Egerbacher** für seinen Einsatz bei der Leitung des Krippenbaukurses und der anschließenden Ausstellung im kleinen Saal des VZ und besonders auch für die Organisation des Adventsingens. Hois ist somit ein Pfleger von Traditionen und Brauchtum. Auch **Eleonore Rohrer** ist nun dem illustren Kreis der Kulturvermittler beigetreten. Zweimal im Jahr lädt sie ein zu einem Informationsabend über Oper, Interpreten, Bühnen und derartige Großveranstaltungen unter dem Motto: „Lieben Sie Oper“? Alle diese Betätigungen erfordern einen immensen zeitlichen Aufwand, welcher von den Obgenannten ohne jede finanzielle Entschädigung geleistet wird. Dafür herzlichen Dank. In gleicher Weise sei auch **Mathias Eder** gedankt, für die Organisation der regionalen Gemeinschaftsausstellung und der Betreuung der Galerie am Kasbach. Danke auch der BMK Jenbach mit Obmann **Fritz Wechselberger** und Kapellmeister **Prof. Rudolf Peske**, welche uns mit ihren Platzkonzerten, dem Frühjahrskonzert und jenen in der Pfarrkirche jedes Mal aufs neue erfreuen. Vielen Dank auch dem Museumsverein mit Obmann **Mag. Walter Felkel**, dem es immer wieder gelingt, niveauvolle Ausstellungen in unser Museum zu bringen. Auch die LMS Jenbach/Achental unter der Leitung von **Günther Dibiasi** sei an dieser Stelle dankenswerterweise angeführt. Die Schüler aber auch Lehrer bilden mit ihrem Vortrag bei diversen Vernissagen und

ähnlichen Anlässen den musikalischen Rahmen, aber nicht nur das, sie geben auch immer wieder Konzerte mit verschiedensten Besetzungen, mal Lehrer, mal Schüler zum besten. Gleicher Dank auch an die verschiedenen Vereine und Institutionen, welche durch ihre Aktionen wie Flohmärkte, Sommerfeste und „Festln“ das Gemeinsame und Gesellige fördern und so zu einer gewissen Ortskultur beitragen.

### Ein kurzer Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2007:

Am 27. Februar 2007 wurde ein Diaabend mit dem Titel **SAHARA** angeboten, darauf folgte am 14. März ein solcher über **Kuba**.

Den Top Vortragenden in diesem Genre hörten wir am 23. März in unserem VZ. **Hans Kammerlander** erklärte uns seine **Bergsucht** in einer ganz tollen Diashow. Das zahlreich erschienene Publikum aus nah und fern war begeistert.



GR Klaus Scharnagl mit Hans Kammerlander

Diesem Abend mit dem Extrembergsteiger Kammerlander folgte dann am 13. April 2007 ein Konzert mit der Rockband **Herbie&Teachers**, welches vom vorwiegend jüngeren Publikum gut angenommen wurde. Am 22. Juni gab es ein wunderschönes Konzert mit den **St. Petersburger Sängern** aus Russland in unserer Pfarrkirche. Leider hielt sich der Andrang in Grenzen, obwohl der gemischte Chor ein wirklich wunderschönes Konzert bei sehr moderaten Eintrittspreisen bot. Sie kommen auch im kommenden Jahr wieder. Danke unserem **Pfarrer Marek Ciesielski** für die spontane Zurverfügungstellung der Pfarrkirche und die Einladung, auch im kommenden Jahr dem Chor wieder unsere St. Wolfgangskirche als „Kulisse“ dieses fantastischen Konzertes anzubieten. Es gibt keinen schöneren Ort für ein derartiges Konzert. Am 18. Juli gastierten Musikstudenten aus den Vereinigten Staaten in unserem Veranstaltungszentrum. Dass sich mehr aktive Musiker auf der Bühne befanden wie „inaktive Zuhörer“ im großen Saal des VZ spricht für sich und das



bei freiem Eintritt! Die wenigen Besucher freuten sich und waren voll des Lobes über die Darbietungen der **American Music Abroad**. Nach der Sommerpause folgte eine Veranstaltung für Freunde der Schlagermusik. „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, war vom „Erfinder“ dieses Hits selbst zu hören. **NIK.P&Band** bot am 14. September dieses Jahres ein tolles, schwungvolles Schlagerkonzert. Seine Fans dankten es ihm mit Standing Ovations. Highlight in diesem Jahr war aber mit der Verpflichtung des **Carinthia Chores Millstatt** gegeben. Dieser Männerchor aus Kärnten gab ein ausgezeichnetes Konzert, ein Erlebnis, wie jeder der ca. 400 Besucher unisono erklärte. Es war dies auch als Galakonzert anlässlich der 25 Jah-

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei den beiden charmanten Damen **Barbara Marschik und Claudia Peksa** von Idealtours Jenbach für den reibungslosen Kartenvorverkauf bedanken. Danke auch an Hausmeister **Max Pfanzer**, der die Rahmenbedingungen im VZ schafft.

**Für die ersten Wochen des kommenden Jahres sind bereits folgende Veranstaltungen fixiert:**

**Südafrika - von Kapstadt zum Kilimanjaro, VZ, 29. Jänner 2007, 20.00 Uhr**

In dieser Diashow erzählt der 3D-Fotograf **Stephan Schulz** die faszinierende Geschichte einer Traumreise durchs südliche Afrika. Sie beginnt in Kapstadt, führt durch Traumlandschaften wie Fish River Canyon, Namibwüste oder Victoriafälle und endet auf dem Gipfel des Kilimanjaro.

Aber auch die Tierwelt hinterließ bei Stephan Schulz bleibende Erinnerungen, denn er wurde u.a. von einem Flusspferd attackiert.

*3D-Aufnahme der Victoriafälle*



*Der Carinthia Chor Millstatt als Highlight bei seinem Auftritt im VZ*

resfeier der Markterhebung unserer Marktgemeinde gedacht. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei **Renate und Erich Hoy** bedanken, welche die Verbindung dieses Ensembles mit dem Kulturausschuss hergestellt haben. Auf Grund der positiven Resonanz verblieb man nun so, dass ein Weihnachtskonzert am 14. Dezember 2008 voraussichtlich in der Pfarrkirche stattfinden wird.

Die **Extrem sportfilmnacht** am 14.11. 2007 lockte jede Menge, vorwiegend junges Publikum aus der Region nach Jenbach. Tolle Filmsequenzen, Action pur, Stunts, sportliche Großtaten, wagemutige Unternehmungen, dazu ein gelungener Livekommentar - all das gab es bei dieser Veranstaltung.

Die wohl herausragendste Persönlichkeit in Sachen Expeditionen, geographische Erkundigungen weltweit, Verfasser vieler Bücher und Träger jeder Menge Auszeichnungen, war am 22. November ebenfalls im Veranstaltungszentrum zu erleben. Der Österreicher **Bruno Baumann**, in München lebend, zeigte uns eine fast ins Mystische gehenden Diashow mit dem Titel : **Tibets letztes Geheimnis**, auf der Suche nach Shangri La.





Auf seiner Reise lernte er auch die verschiedensten Menschen kennen, z.B. einen Winzer, der die Sektflaschen am liebsten mit dem Säbel öffnet, oder Buschleute, die sich über eine komplizierte Klicklaut-Sprache verständigen.

Durch die Verwendung modernster 3D-Projektionstechnik sehen Sie alles so, als wären Sie selbst mitten im Geschehen - ein plastisches Diaerlebnis mit Seltenheitswert.

Eintritt: Euro 11,-

#### **Diaschau Panamobil**

**VZ, Dienstag, 19. Feber 2008, 20.00 Uhr**

Im Wohnmobil von Alaska nach Feuerland. Nach 70.000 Kilometern in 650 Reisetagen durch über 13 Länder präsentieren **Andreas und Michaela Eller** aus Schwäbisch Hall ihre neue Diaschau hier bei uns in Jenbach.

Parallel dazu erschien ein persönliches Buch von Michaela Eller mit dem Titel „Ein Traum, vier Räder, ein Mann“.



Eindrücke aus Peru

Andreas und Michaela zeigen in eindrucksvollen Bildern die Schönheit der Länder Nord-, Zentral- und Südamerikas. Faszinierende Landschaften wechseln mit Erlebnissen und Geschichten, die das Leben der Menschen stimmungsvoll darstellen.

Sie erleben eine beeindruckende Diaschau, überblendet mit mehreren Projektoren, projiziert auf Großleinwand, live vorgetragen, mit Musik unterlegt.  
Eintritt: Euro 10,-



**Am 27.2. geht es in den Norden Europas, nach Norwegen.**

Jenes Land, das sich immer größeren touristischen Zuspruchs erfreut. **Petra Zwerger und Ger-**

**hard Schoner** berichten in wunderschönen Aufnahmen (diese wurden in ihrem Bildband über Norwegen verwendet) in einer Diashow über dieses skandinavische Land - Norwegen. Norwegen besticht durch seine Größe, seine Stille und seine Wildheit. Wer das Leben in der Natur liebt oder das Abenteuer sucht, ist hier genau richtig. Die mächtigsten Gletscher des europäischen Festlandes, einsame Fjells und liebevolle Strände - Norwegen hat viel zu bieten. Die Vielfalt des Landes prägt seit jeher die Menschen, von den stolzen Wikingern seinerzeit bis hin zu den Fischern auf den Lofoten heute. Petra Zwerger und Gerhard Schoner zeigen uns dieses Land in sensationellen Bildern – Pflichttermin für Norwegenfans.



Über 28 Wochen waren die beiden Fotografen in Norwegen unterwegs. Mit einfühlsamen Bildern nehmen sie den Betrachter mit, in eines der vielfältigsten und spektakulärsten Länder unserer Erde.



Norwegische Fjorde



Im **April** gäbe es dann sicher **die** Veranstaltung des Jahres. Die **Biermösl Blossn & Gerhard Polt** sind mir im Wort, im April nach Jenbach zu kommen. Es gibt nur zwei Termine in Tirol, einer eben bei uns. Der Kulturausschuss ist sich jetzt schon sicher, wieder einmal 700 Leute ins VZ zu bringen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Besuchern unserer und aller anderen Veranstaltungen bedanken. Es macht so viel Mühe, und wie frustrierend ist es für die Veranstalter und die Akteure selbst, vor einer Handvoll Interessierter sich zu präsentieren.

Auch auf die **Krippenausstellung** sei an dieser Stelle hingewiesen:

Am **7. Dezember** werden die neuen Werke der Kursteilnehmer für Krippenbau, geleitet von Hois Egerbacher, von unserem Herrn Pfarrer Marek Cieielkski gesegnet und tags darauf der Öffentlichkeit zur Ansicht gebracht.



Neun orientalische, sechs heimatliche, zwei Schnee- und neun Schwammkrippen entstanden bei diesem Kurs. Die Krippenausstellung ist am Samstag, 8. Dezember von von 10.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag, 9. Dezember von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

### Adventsingen

**VZ Jenbach, Samstag, 8. Dezember 2007, 20 Uhr**

Wie jedes Jahr hat auch in diesem Jahr Hois Egerbacher dankenswerterweise ein Adventsingen organisiert.

Das Jenbacher Adventsingen ist bereits Tradition und die Freunde gediegener, feiner Volksmusik, gepflegten Chorgesangs und alle Menschen, die sich von stillen, tiefen Worten und Texten berühren lassen wollen, sind dazu herzlichst eingeladen am Samstag, 8. Dezember 2007, 20 Uhr im VZ Jenbach dabei zu sein.

Diese stillen, verbindenden Worte wird heuer Kaplan Msgr. Ludwig Penz aus Rotholz sprechen.

Mitwirkende sind: Schlitterer Sänger, Brandenberger Soatensprung, Michaela Lengauer an der Harfe, Schraminger Zwoagsang aus Brixen, Flötenquartett (LMS Jenbach/Achenkirch), Hirten, Weisenbläser und der Kirchenchor Jenbach (Ltg. Manfred Lackner) .

GR Klaus Scharnagl / Kulturausschuss MG Jenbch



## freiraum-jenbach

### Rückblick:

Das freiraum-Jahr 2007 bot Kunst- und Kultur-Interessierten eine breite Palette von Veranstaltungen. Von Kleinkunst bis zum internationalen Kunstprojekt, von Klassik bis zu Jazz - der Weg hat sich bewährt und wird im kommenden Jahr mit ganz speziellen Angeboten erweitert und fortgeführt.

Den Start bot im Februar das „**Tiroler Gitarren Quartett**“ mit Isabel Siewers, Barbara Tschugmell, Reinhard Schöpf und Hanno Winder mit Kompositionen, die von der Avantgarde bis zu lateinamerikanischer Musik reichten.

Unter dem Themenschwerpunkt „**Innen und Außen**“ war im März eine **Ausstellung mit Johannes Vogl-Fernheim** (Bilder) und **Renate und Alexander Gaderer** (Objekte) zu sehen. Den Künstlern gemeinsam ist die immer wieder gestellte Frage nach dem innen und außen, der Bedeutung des einen für das andere - und der Möglichkeit der zwischengeschalteten Kommunikation.

Der **Film „Mar adentro“** griff das Thema „Innen und Außen“ auf einer anderen Ebene auf - der gelähmte Ramón kämpft und lebt, um in Würde zu sterben.

Den Abschluss dieses Themenschwerpunktes lieferte ein **Schlagzeug-Konzert mit Gerhard Gruber & Andreas Schiffer**, die eine Welt aus Stille, Klang und Gewitter im Zuhörer erzeugten.

Im April unternahmen **Irene Prugger und Barbara Hundegger** mit der **Lesung „sein & schein: wörter.welten“** zwei völlig unterschiedliche literarische „Recherchen in Medien- und Gefühlswelten“. Ein intelligenter, äußerst amüsanter Abend!

Am 10. Mai startete im freiraum der Themenschwerpunkt „**Spuren**“: Die bekannte Südtiroler Künstlerin **Elisabeth Oberrauch** zeigte ihre ungewöhnliche Bild-Inszenierung am Boden sowie eine Auswahl ihrer Buch- und Papierkunst. Ihr Sohn Christoph präsentierte Skulpturen und den Zeichentrickfilm „small talk“.

Ein **Cello-Konzert mit Jörg Ulrich Krah** inmitten der Bildinstallation von Elisabeth Oberrauch bildete wohl eines der High-Lights dieses Jahres!

Nach der Sommerpause im September servierte die Gruppe „**tune up**“ mit ihrem Blues-Latin-Swing Programm ein sinnliches Musik-Erlebnis.

Ein Fest des Lachens boten Edi Jäger und Anita Köchl Ende September mit „**Loriots dramatischen Werken**“!

Im Oktober startete schließlich der Themenschwerpunkt „**Im Spiegel**“ mit dem internationalen Kunstprojekt „**730 frauenportraits**“.

52 Künstlerinnen aus drei Generationen haben während zwei Wochen täglich eine visuelle Spur zum Thema „Frau“ hinterlassen. Jede auf ihre Art. So ist ein sehr intimes und intelligentes kollektives Tagebuch entstanden.

Der **Film „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“** ergänzte die Geschichte der Frauenportraits auf sehr einfühlsame Weise.

Und den fulminanten musikalischen Abschluss zum Thema „Im Spiegel“ lieferten am 10. November „**Die Erben**“. Florian Bramböck, Charlie Fischer, Walter Rumer, Stefan Costa und Herbert Walser erzeugten ein Fernheizwerk des Jazz... wer es versäumt hat, holt's nie wieder ein...

### Vorschau:

Das Jahr 2008 bietet einige Überraschungen - zum ersten mal werden Ausstellungen und Konzerte zu einem Themenschwerpunkt am selben Abend präsentiert.

Eines dieser „**Kunst-Feste**“ wird im April zum Thema „**Neapel**“ gefeiert - Ettore Moschetti, ein Maler mit neapolitanischen Wurzeln, seine Partnerin Margareta Niel, eine Silberschmiedin und die Gruppe „Lazzari Felici“, die mit der Präsentation von neapolitanischen Volksliedern begeistert, werden eine Synergie der besonderen Art eingehen.

Das zweite Kunstfest im Oktober zum Thema „**Erntedank**“ bringt als Pendant zu den „730 Frauenportraits“ diesmal die „730 Männerportraits“ in den freiraum, musikalisch begleitet von den „Schnapsbrennern“, einer Jazz-Formation mit der musikalischen Ernte von vielen Jahren...

Neben diesen Kunstfesten wird das Klaus Paier Trio mit den unglaublichsten Akkordeon-Klängen zu hören sein, eine Ausstellung mit dem Fotografen Ype Limburg und seiner Camera Obscura-Kunst ist im Februar zu sehen, eine Lesung mit dem Tiroler Schriftsteller Bernhard Aichner ist fixiert...

und alles weitere im Detail unter **www.freiraum-jenbach.at**

Ralf Chvatal, freiraum-jenbach



Lesung Irene Prugger & Barbara Hundegger



Cellokonzert mit Jörg Ulrich Krah



„tune up“



„730 Frauenportraits“



„Die Erben“ mit Florian Bramböck



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

## Jenbach 1925

### Grippeepidemie

Der Mühlenbesitzer und Bäckermeister Karl Esterhammer wird bis 1927 Bürgermeister.

Die Gemeinde hat einen harten Abwehrkampf gegen die alpenländische Bergbau A.G. zu führen, welche die Errichtung einer Magnesitbrennanlage in der Au plant. Dieser Plan konnte im Interesse der Landwirtschaft und des Fremdenverkehrs vereitelt werden.

Der Kirchturm wird wieder neu eingedeckt und gestrichen. Die Zimmermannsarbeiten übernimmt Zimmermeister Josef Liner von Schwaz, die Malerarbeiten Malermeister Ferdinand Baar von Jenbach.

Auch der Turmknopf wird wieder heruntergenommen und die hinterlegte Ortschronik um die Aufzeichnungen der wichtigsten Ereignisse seit 1894 vermehrt.

Das neu hinterlegte Schriftstück schließt mit den Worten: „Bleibt Brüder unseren geknechteten Landsleuten im Süden, bis Euch Alle ein geeintes, großes, deutsches Vaterland unter seinen Schutz nimmt.“

Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit, 6 km/h (!), für „Automobile“ auf Jenbachs Gemeindestraßen.

Beistellung eines Schullokales für die Musikschule Schwaz zur Abhaltung von Kursen.

### 1. Jänner 1925

Einführung der Schillingwährung: 10.000 Kronen = 1 Schilling

### 15. Februar 1925

Ein Föhnsturm richtet besonders in den Wäldern große Schäden an.

### März 1925

Die Schützengilde Jenbach veranstaltet ein elftägiges großes Fest- und Freischießen.



Bürgermeister  
Karl Esterhammer



Die Währungs-  
umstellung



# Jenbach 1925



*Tiwag-Kraftwerk: Bau der Turbinenhalle*

16. März 1925

Wegen des Baues des Achenseekraftwerks wird die selbständige Gendarmerieexpositur Tratzberg mit drei Beamten im Gasthaus „Schloss Tratzberg“ aufgestellt. Sie überwachen das südlich der Baukanzlei liegende Gebiet mit dem Barackenlager Tratzberg und drei Sprengmittelmagazinen.

Juni 1925

Autorennen des Österreichischen und Bayerischen Automobilklubs über Innsbruck, Rotholz, Jenbach, Achenkirch, München. Es fahren 27 Rennwagen, 9 Kontroll- und Leitungswagen und 23 Motorräder durch.

19. Juli 1925

Fahnenweihe des Trachtenvereins.  
Zahlreiche Trachtenvereine sind von auswärts erschienen und ihr Aufzug bietet ein farbenprächtiges Bild.



*Fahnenweihe des Trachtenvereines Jenbach, rechts die Fahnenpatin Marianne Tusch*



## Jenbach 1926

---

Errichtung einer Trinkwasserfassung und Wasserleitung aus der von der TIWAG beim Bau des Achenseekraftwerkes in einem der Hilfsstollen aufgefundenen Wasserquelle.

### 2. Mai 1926

Johann Grießenböck, Altvorsteher, langjähriger Gemeinderat und Obmann der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft, stirbt. Er hat sich um die Gemeinde in schwerer Zeit, geachtet von allen Parteien, große Verdienste erworben.

### 10. Mai 1926

Bundespräsident Dr. Michael Heinisch, Handelsminister Dr. Schürff und Ex-Bundeskanzler Ignaz Seipel treffen zur Besichtigung des im Bau befindlichen Achenseekraftwerkes in Jenbach ein.

### Juli 1926

Feierliche Fahnenweihe des Männergesangvereines, wozu sich zahlreiche Sangesbrüder aus dem ganzen Land einfinden.

### 7. Oktober 1926

In der Nacht brennt der Dachstuhl des Hauses Achenseestraße 31, ehem. Eisenwarenhandlung Keiler, (später Farben Christ, jetzt Fa. Trend Schuh) ab. Eine Ausbreitung des gefährlichen Brandes kann durch das tatkräftige Einschreiten der Feuerwehr verhindert werden.

### 25. Oktober bis 13. Dezember 1926

Arbeiterstreik im Sensenwerk.  
Am Streik beteiligen sich 280 Arbeiter. Er verlief ohne jeglichen Anstoß.

## Jenbach 1927

---

Zum Bürgermeister wird der Kaufmann Georg Ramminger gewählt bis 1938. Er war bereits von 1919 bis 1922 Bürgermeister.

Die freiwillige Feuerwehr hat eine Stärke von 184 Mann.

Die Musikkapelle hat 36 Mann und ein 16 Mann starkes Streichorchester.

An staatlichen Stellen haben in Jenbach eine Steueraufsichtsabteilung, das Post- und Telegrafenamtsamt und ein Gendarmerie-



## Jenbach 1927

posten ihren Sitz.

Jenbach wird die **Markterhebung** angeboten.

Über den Termin ist man sich auch schon einig. Die Feierlichkeiten sollen anlässlich der Eröffnung des Achenseekraftwerkes stattfinden, jedoch die aufziehenden dunklen Wolken am Wirtschaftshimmel, Ende der 20er Jahre, lassen die Jenbacher anders denken.

Errichtung eines Kinos zwischen Feuerwehrmagazin und Gemeindeamt (heutiger Eingangsbereich des Postamtes) durch die Gemeinde, damit nur „vollkommen einwandfreie Filme“ zur Aufführung gelangen, nachdem alle von Privaten schon seit vielen Jahren eingebrachten Ansuchen auf einen Kinobetrieb abgelehnt worden sind.

Gabriel Keiler, der Besitzer des Gasthauses „Stern“, erhält die Bewilligung zum Betrieb eines so genannten Autofiakergewerbes, eines der ersten Taxiunternehmen mit Standort Jenbach.

### 24. April 1927

Bei den Wahlen für den Nationalrat werden 1.596 Stimmen abgegeben.

Es entfallen auf die Einheitsliste 633,  
die Sozialdemokraten 933,  
die Kommunisten 10,  
den Landbund 12 und  
die Udepartei 9.

Die restlichen Stimmen sind ungültig. Der Stimmenzuwachs stammt von den Arbeitern beim Bau des Achenseekraftwerkes.

### 30. Juni 1927

Die selbständige Gendarmerieexpositur Tratzberg wird aufgelassen.

### 18. Juli 1927

Anlässlich der Unruhen in Wien am 15. Juli und des daraufhin ausgebrochenen Eisenbahnerstreik in ganz Österreich werden über Befehl des Landesgendarmeriekommandos für Tirol durch sechs Beamte des hiesigen Postens der Bahnhof und die Bahnanlagen besetzt. Die streikenden Bahnangestellten werden ihres Dienstes enthoben und der Betrieb durch nichtstreikende Bahnangestellte in vollem Umfang aufgenommen.

### 31. Juli 1927

Die seit dem 15. Jahrhundert bestehende Brauerei Jenbach, eine der ältesten in Tirol, wird mit jener in Kundl vereinigt. Durch die Schließung des Jenbacher Betriebes kommen mehrere Arbeiter um Anstellung und Verdienst.



Jenbacher Brauerei im Jahre 1904



# Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit

Zum Abschluss des heurigen Jahres möchte ich mich bei all jenen bedanken, die für die Chronik Bildmaterial oder Dokumente zur Verfügung gestellt haben. Eine kleine Auswahl soll dies dokumentieren.



Feierlichkeit am Südtiroler Platz mit Musikkapelle und Feuerwehrabteilungen. Im Hintergrund des alte Feuerwehrhaus (Archiv: Hans Scheicher)



Ehregäste bei der Einweihung des Feuerwehrhauses 1954 (Archiv: Martha Wageneder)



Notburgajubiläum 1913 (Archiv: Gerda Tötsch)



„Befähigungsausweis für Johann Prem als Filmvorführer im Jenbacher Kino (Archiv: Martha Wageneder)



Kaufhaus Max Kastner, heute Fa. Feucht. Im Bild rechts Hans Fels, links ein Lehrling“ (Archiv: Hans Scheicher)



Blick auf Pappendeckelfabrik (heute VZ), ca. 1975 (Archiv: Hans Scheicher)



Jagd- und Holzknechtthütte von Friedrich Reitlinger im Weißenbachtal, ca. 1965 durch Lawine zerstört“ (Foto: Zipper, Archiv: Max Steger). Im Bild links Max Steger sen.



Ihr Chronist  
Walter Felkel



# Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski



## Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Wie oft wird heute geklagt: Die Menschen (d.h. Wir!) haben keine Zeit mehr füreinander. Sie hasten aneinander vorbei. Kein Wunder also, wenn man die Kinder heute fragt, was sie sich besonders zu Weihnachten wünschen, oft hört man dass „Vater und Mutter sollen mehr Zeit für mich haben!“

Oft genug habe auch ich gehört: „Time is money“ – Zeit ist Geld, so heißt doch die Lebensdevise erfolgreichen Menschen. Arbeitszeit wird bei vielen sehr genau festgelegt. Ich glaube, noch nie verfügt die Menschen in unserer (westlichen) Gesellschaft über so viel freie Zeit wie heute. Also wir haben Zeit, viel Zeit. Und doch „Zeit haben“ und „keine Zeit haben“ ist keine Quantitätsfrage, vielmehr ist es eine Sache des Herzens. Zeit haben und nicht nur für sich hat viel mit Liebe, Zuwendung, Güte und Herzlichkeit zu tun.

Die Weihnachtsbotschaft, die uns mit Freude erfüllt können wir auch kurz fassen: aus Liebe zu uns Menschen, wurde Gott wie wir und hat unter uns gewohnt. Wir sind so wichtig für Ihn, dass Er, Gott auf besondere Art und Weise sich Zeit nahm für uns. Unser Gott ist für uns immer da. Gott ist das Wesen, das über Raum und Zeit erhaben ist. Das macht gerade sein Gottsein aus: Er ist nicht eingegrenzt, Er ist nicht wie wir der Zeit unterworfen. Es gibt für Ihn kein Gestern, Heute und Morgen. Er ist ewig, zeitlos.

In dieser Hinsicht ist die Botschaft von Weihnachten eine unglaubliche Nachricht: unser Gott lebt nicht außerhalb unserer Existenz wie die z.B. griechischen oder römischen Götter, oder wie es in anderen Religionen ist. Unser Gott ist in die Zeit eingetreten, in die Geschichte.

So dürfen wir alle Jahre wieder bekennen und mit besonderer Dankbarkeit feiern, dass Gott in Jesus Christus in die Zeit eingetreten ist. Der Zeit aber gab Gott in seinem Sohn eine neue Quali-

tät. Die Zeit verläuft nicht mehr wie es früher war – in kleineren oder größeren Kreisbewegungen (wie es z.B. im Alten Testament beschrieben wurde: „Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun, es gibt nichts Neues unter der Sonne.“ Koh 1,9) Seit den „ersten Weihnachten“ gibt es das Neue unter der Sonne: Gott hat sich in den Ablauf der Zeiten eingemischt. Alles Geschehen in der Geschichte birgt ein Geheimnis und hat ein Ziel - Jesus Christus und die Offenbarung seiner Herrlichkeit. Das zeitliche Eintreten Gottes in die Welt ist und bleibt die neue Dimension der Welt. Die Weltzeit ist eine „erfüllte“ Zeit. Nicht der ewige Kreislauf der Natur ist das Wesen der Zeit, sondern Zeit ist Vor-Lauf des wiederkommenden Christus ...

Zu Beginn des dritten Jahrtausends drängt uns Menschen nachzudenken, was davon sichtbar geworden ist.

Ich wünsche allen Jenbacherinnen und Jenbachern besinnliche Adventstage und ein gnadenreiches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

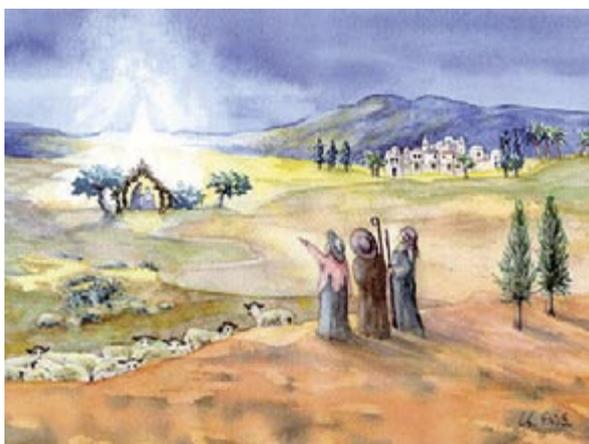


## Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Die Krippe mit ihren Figuren ist für mich etwas ganz Wichtiges in der Advents- und Weihnachtszeit. Wir haben gerade in der Evangelischen Kirche wenig Symbole und Greifbares, so dass die Krippenfiguren umso deutlicher Gottes Liebe zu uns Menschen symbolisieren. Auch wenn Ochs und Esel in der Weihnachtsgeschichte bei Lukas nicht vorkommen, so sind sie wohl von Jesaja 1,3 her dazugekommen, dort heißt es: Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn. Die Tiere bei der Krippe machen deutlich, dass der Sohn Gottes für die ganze Schöpfung da ist.

Mich persönlich sprechen aber immer die Hirten am meisten an. Denen ist die Geburt Jesu direkt angekündigt worden. Mitten in ihren Arbeitsalltag hinein wird ihnen die Geburt des Sohnes Gottes gesagt. Und dann machen sie sich wirklich auf den Weg! An der Krippe angekommen erleben sie Gottes sichtbares Heilsgeschehen in unserer Welt.



Aquarell: Christa Dick, Niederwangen, BE

Der im evangelischen Bereich sehr bekannte Liederdichter Paul Gerhardt, dessen 400. Geburtstag wir in diesem Jahr gedenken, hat viele schöne Texte geschrieben, die wir im Evangelischen Gesangbuch finden. Unter anderem auch ein Weihnachtslied mit dem Titel, Ich steh an deiner Krippen hier, im Folgenden die Strophen 1,2+4:

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du

mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu Eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

In der ersten Strophe liegt der Schwerpunkt auf meinem Leben, dass ich mit Jesus teilen will. In der zweiten Strophe kommt mir dreimal jemand zuvor: - Bevor ich geboren wurde, ward er mir geboren. - Bevor ich ihn kannte, hat er mich erkannt. - Bevor ich von Gottes Hand gemacht wurde, hat Jesus schon bedacht, wie er Zugang zu mir bekommen kann. Für mich ist dieses dreimalige „zuvor“ ein Ausdruck der Liebe Jesu, dass er Kontakt zu mir haben will. Dass er mich erreichen möchte in meinem Leben! Lange vor meiner Zeit hat Jesus sich schon auf mich vorbereitet, um mir zu helfen. Die vierte Strophe schließlich betont unser menschliches Unvermögen und leitet über zum Gebet: Jesus anzubeten ist unser Auftrag. Zu ihm eine Beziehung aufzubauen im Gebet und im Alltag, das ist Gottes Wunsch für uns Menschen. Die ganz verschiedenen Krippen können uns dabei eine wertvolle Hilfe sein, wenn uns klar ist: dieses Kleinkind ist als Erwachsener für uns und unsere Fehler und Schwächen gestorben und wieder auferstanden, damit auch wir durch den Tod hindurch ein Leben im Licht bei Gott haben.

Eine lichterfüllte Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch

der evang. Pfarrer Meinhardt von Gierke





# Neuapostolische Kirche Jenbach/Mayrhofen

Christoph Egger

## Willkommen bei Freunden



Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, wir, die neuapostolischen Christen der Gemeinde Jenbach / Mayrhofen sind Ihre Mitbürger, ihre Nachbarn und möchten ihre Freunde sein.

Ein Freund drängt sich nicht auf, will Begleiter sein und schweigt, wenn er fühlt, dass Worte unangebracht sind und eher das Gegenteil bewirken würden.

Ein Freund ist da, wenn er gebraucht wird. Ein wahrer Freund macht keine lieblosen Vorwürfe, verletzt auch nicht, ist aber andererseits bereit, große Opfer zu bringen. Dieses und noch mehr lernen wir vom größten Freund den wir haben, von Jesus. Ihn nehmen sich auch die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche zum Vorbild.

Alles was Sie hier und in den nächsten Ausgaben lesen, soll ein wenig zeigen, wie verschiedenartig die Freundschaft sein kann - eine Freundschaft, die Sinn gibt und am Ende glücklich macht.

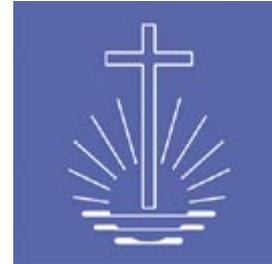
### Die Neuapostolische Kirche - in kurzen Worten

- hat weltweit rund elf Millionen Mitglieder.
- versteht sich als Kirche Jesu Christi und hat Apostel wie zur Zeit der ersten Christen.
- lehrt ihre Mitglieder auf der Grundlage der Heiligen Schrift.

Der Empfang der drei Sakramente  
 Heilige Wassertaufe  
 Heilige Versiegelung  
 Heiliges Abendmahl

sind notwendige Voraussetzung für die ewige Lebensgemeinschaft mit Gott.

- verkündet die baldige Wiederkunft Jesu Christi.
- steht allen Interessierten offen, ohne Ansehen von Herkunft und Person.
- sieht in der Seelsorge ihre wichtigste Aufgabe.



- hat keine politischen oder wirtschaftlichen Ziele. Sie finanziert sich aus freiwilligen Opfern und Spenden ihrer Mitglieder.
- ist in Österreich staatlich anerkannt.

Eine besinnliche und freudige Adventszeit wünschen Ihre christlichen Freunde aus der Neuapostolischen Kirche.

Neuapostolische Kirche Jenbach / Mayrhofen  
Sieglstraße 19

Telefon 0664 947 43 36 oder 0650 830 08 11  
e-mail: [nak.jenbach@speed.at](mailto:nak.jenbach@speed.at)  
[www.nak.at](http://www.nak.at)



Die Neuapostolische Kirche in Jenbach

## Jenbacher Museum im Advent

Im Dezember ist das Museum an den Advent-Samstagen am 1., 8., 15. und 22. Dezember von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Traditionell gibt es im Museum Kaffee und hausgemachten Kuchen.

### ANNA LOYELLE

Jenbacher Autorin im Museum

Die Jenbacher Autorin Anna Loyelle, Hausfrau und Mutter, hat 1993 zwei Jugendromane (Tödlicher Aprilscherz, Ich will dich) herausgegeben. Weitere Veröffentlichungen von Kurzgeschichten sind in Zeitschriften und im eben erschienenen Buch „Leselust“ erschienen.

Im Jenbacher Museum kann man ihre neuen Bücher kaufen, die auf Wunsch mit einer Widmung versehen werden.



Die Jenbacher Autorin Anna Loyelle

### Sonderausstellungen 2007

Diese sind nur noch bis 22. Dezember dieses Jahres zu sehen.

#### HL. Johannes von Nepomuk

In dieser Ausstellung sieht man den Hl. Johannes von Nepomuk mit seinen besonderen Attributen in vielfältiger Darstellung.

#### Foto - Ausstellung

25 Jahre Markterhebung Jenbach

#### Geschenkidee für Weihnachten

Poster „Acht Schipioniere“ von Paul Flora: das Poster gibt es nur im Jenbacher Museum zum Sonderpreis von 15 Euro (statt 25,-).

Gruppen können nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten das Museum besuchen. Tel. 0664-9517845, www.jenbachermuseum.at

### Rückblick:

#### Lange Nacht der Museen

In der Langen Nacht am 6. Oktober hatten wir über 300 Besucher im Museum, das sind 30% mehr als im letzten Jahr.



Paul Flora mit Frau Ursula in der Nepomuk - Ausstellung

Unsere Aktivitäten wurden sehr gut angenommen, bis nach Mitternacht emailierten die Lehrer Heinz und Traudi Klingler mit den Besuchern Schmuckstücke, Kinder suchten unter Anleitung von Heidi Priller die Antworten für den Museums-Quiz, und die Schmetterlings- und Kürbisberatung fanden auch starkes Interesse.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Museumsvorstandes allen Museumsfreunden und Förderern danken, die uns das ganze Jahr über helfen und da sind, wann immer wir Hilfe brauchen.

Erika Felkel / Museumsverein



Albert Haller gibt Familie Gurgiser Auskunft über Schmetterlingszucht

Kürbisberatung mit Hermann Haidenhofer in der „Langen Museumsnacht“

## Aus dem Lager der Jenbacher Sportkegler

In Jenbach sind drei Kegelveeine sehr erfolgreich tätig. Der älteste, seit 1950 bestehende Verein ist der **KSK Sparkasse Jenbach**, der mehrmals Tiroler Mannschaftsmeister wurde und dessen Spieler im Laufe der Vereinsgeschichte zahlreiche Tiroler- und Staatsmeistertitel erringen konnten.



Aktuell stellt der Verein den Staatsmeister 2007 im Sprintbewerb der allgemeinen Klasse mit Josef Schrof.

Der KSK Sparkasse Jenbach war immer einer der erfolgreichsten Kegelveeine Tirols und nimmt dzt. mit zwei 6-er Mannschaften, einer 4-er Mannschaft und 12 Jugendlichen an den Meisterschaftsbewerben des Tiroler Sportkeglerverbandes teil; außerdem spielen zwei Pensionistenmannschaften (eine Herrenmannschaft und eine gemischte Mannschaft) in der Bezirksmeisterschaft.



Der zweitälteste Kegelveein Jenbachs ist der 1972 gegründete **KC Rofan Jenbach**. Nach anfänglich relativ raschen Aufstiegen in die jeweils höheren Spielklassen gelang schließlich der Aufstieg in die höchste Liga Tirols. Seither ist der Verein mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung immer in der Tiroler Liga vertreten. Auch gelang es mehrmals Vereinsmitgliedern, Tiroler- und Staatsmeistertitel zu erringen, wie zB. dem Aushängeschild des Vereins Wolfgang Auer. Zurzeit spielt der Verein mit einer 6-er Mannschaft und einer 4-er Mannschaft in Tirols Ligen.

Der jüngste unter Jenbachs Kegelveeinen ist der **KV Jenbach**, der Anfang der Achtzigerjahre gegründet wurde

### **KV Jenbach**

und als einziger Jenbacher Kegelveein neben zwei 4-er Mannschaften für Herren auch eine reine 4-er Damenmannschaft und eine Damen-Pensionistenmannschaft stellt. Insbesondere die Damenmannschaft des KV Jenbach ist sehr erfolgreich, u. a. als Tiroler Cupsieger 2006. Aus den mehrfachen Spitzenplatzierungen der Damen bei Tiroler- und Staatsmeisterschaften ist der vorjährige Tiroler Meistertitel von Tanja Nairz noch

gesondert hervorzuheben.

Die sportliche Seite sieht kurz vor Beendigung der Herbstmeisterschaft 2007 wie folgt aus:

Der KSK Sparkasse Jenbach spielt als einziger Tiroler Verein mit seiner I. Mannschaft in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs, der Bundesliga West, gemeinsam mit Vereinen aus Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich. Er liegt dort nach hervorragenden Leistungen in der Tabelle auf Platz 3, nachdem in der abgelaufenen Meisterschaft der Vizemeistertitel und beinahe der Aufstieg in die I. Bundesliga gelungen wäre.

Aktuell stehen die Damen des KV Jenbach, nachdem sie auf den Kegelbahnen im VZ einen neuen Damen-Bahnrekord aufgestellt haben, an der Tabellenspitze der Tiroler Damenliga.

In Tirols höchster Herren-Spielklasse für 6-er Mannschaften, der Tiroler Liga, rangiert dzt. die II. Mannschaft des KSK Sparkasse Jenbach auf dem 3. und die I. Mannschaft des KC Rofan Jenbach auf dem 7. Tabellenplatz. In der Tiroler Liga für 4-er Mannschaften belegt die II. Mannschaft des KC Rofan Jenbach aktuell den 10. Rang.

In der Landesliga A für 4-er Mannschaften liegt die III. Mannschaft des KSK Sparkasse Jenbach dzt. auf dem 6., die I. Mannschaft des KV Jenbach auf dem 8. und in der Landesliga B für 4-er Mannschaften die II. Mannschaft des KV Jenbach auf dem 6. Tabellenplatz.

Wer Interesse am Sportkegeln hat, ist von jedem der 3 Vereine herzlichst eingeladen, an einem der Spieltage den Kegelsport auf den Kegelbahnen im VZ näher kennen zu lernen.

#### **KSK Sparkasse Jenbach:**

jeden Dienstag und Freitag ab 17.00 Uhr für Erwachsene, ab 15.00 für Schüler und Jugendliche

#### **KC Rofan Jenbach:**

jeden Montag und Donnerstag ab 17.00 Uhr

#### **KV Jenbach:**

in Jenbach mittwochs und samstags ab 17.00 Uhr

Hans Pendl / Obmann KSK Sparkasse Jenbach

# Rodelclub Jenbach

## Spark7-SLAM-Tour zu Besuch in der Hauptschule I

Im Rahmen der Spark7-SLAM-Tour, führte der Rodelclub Jenbach in der Hauptschule 1 ein Starttraining mit Geschwindigkeitsmessung durch. Unter der Anleitung von Anna Braun, selbst Nationalteamfahrerin und Siegerin in der Gesamtwertung des intern. Austrian-Rollenrodelcups 2007, konnten sich SchülerInnen an der Startrampe selbst testen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen, denn einige SchülerInnen kamen nahe an die Startgeschwindigkeit von Anna heran.

Auf diesem Weg möchte sich der RC-Jenbach beim Team der Spark7-SLAM-Tour, bei den LehrerInnen, besonders bei Fachlehrer Hartwig Schöpf und Direktor Mag. Anton Prock bedanken.

Geplant für den kommenden Winter: Starttraining beim neu errichtetem Starthaus. Und bei guten Bahnbedingungen Kurventraining mit Anna Braun. Selbstverständlich steht auch der Schülerrodeltag am Programm.

Nachwuchsrodler sind im Verein herzlich willkommen. Ab sechs Jahren können Kinder mit dem Rennsport beginnen. Speziell das Rollenrodeln ist für Kinder ein leichter Einstieg.

Kontakt: 05244/62301

Georg Braun / SVG Jenbach, Zweigverein Rodeln



*Genauere Instruktionen von Nationalteamfahrerin Anna Braun*



*Unter professioneller Aufsicht konnten sich die SchülerInnen am Startbock selbst testen.*

*Georg und Anna Braun (hinten li.) mit dem Team der Spark7-Slam-Tour und begeisterten SchülerInnen*

## Sozial- und Gesundheitssprengel

### Jenbach - Buch - Wiesing

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, liebe Mitglieder unseres Vereins!

Die Tatsache, dass anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Markterhebung Jenbach eine Zeitkapsel im Park gegenüber der Pfarrkirche aufgestellt wird, ist sicherlich allen hinlänglich bekannt. Bekannt ist sicherlich auch, dass die „Boxen“ im Gemeindeamt zum Preis von Euro 10,- erhältlich sind und dass diese im Frühjahr 2008 im Zuge eines feierlichen Aktes von jedem persönlich in die Zeitkapsel gelegt werden können.

Weniger bekannt dürfte die Tatsache sein, dass der **Erlös der Zeitkapsel dem Gesundheits- und Sozialsprengel Jenbach zufließt**. Aus diesem Grund beteiligen wir uns am Verkauf der Boxen und können diese ab sofort auch in der Geschäftsstelle des Sozialsprengels abgeholt, oder durch unser Pflege- und Heimhilfepersonal angefordert werden.

Wir wenden uns heute mit der Bitte an alle Jenbacherinnen und Jenbacher, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Abgesehen davon, dass durch die Zeitkapsel die Lebensweise und Sichtweise der

jetzigen Zeit an künftige Generationen weitergegeben werden kann, erhält unser Gesundheits- und Sozialsprengel durch eine rege Beteiligung eine außerordentliche finanzielle Zuwendung, die für uns besonders wichtig ist, denn die „Zeit rast“ und immer mehr Menschen in unserer Gemeinde benötigen einen entsprechenden Beistand in Alter und Krankheit.

Am Ende des alten Jahres wünschen wir ganz besonders allen von uns betreuten Personen und deren Angehörigen, sowie allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, mit Zufriedenheit und Gesundheit gesegnetes neues Jahr.

Allen Privatpersonen und Firmen, die uns im abgelaufenen Jahr durch großzügige Geld- und Sachspenden unterstützt haben, möchten wir auf diesem Wege unseren besonderen Dank übermitteln.

Für den Vorstand:  
Obmann Mag. Klaus Pfister  
Für die Mitarbeiter:  
Geschäftsführerin Brigitte Beinstingl

## BSC - Sparkasse Jenbach

### Silvia Valorzi ist Österreichische Vizemeisterin 2007

Regina Gschwentner und Richard Neuner konnten noch Bronze für Jenbach erringen .

Beim internationalen 2-tägigen Wallerseeepokalturnier in Salzburg am 28. Juli stellte der BSC - Sparkasse Jenbach eine Damenmannschaft.

Dabei konnte unsere Daniela Gschwentner die Klasse Junior Women gewinnen.

In der Damenklasse erreichten Silvia Valorzi Silber und Regina Gschwentner Bronze.

Am Sonntag, den 19. August fanden in Wörgl die Österreichischen Meisterschaften im Bogenschießen statt.

Die Blankbogenschützen des BSC - Sparkasse Jenbach schossen dabei wieder ganz ausgezeichnet. Bei den Damen mussten sich Silvia Valorzi mit Silber und Regina Gschwentner mit Bronze nur der unerreichbaren Weltmeisterin Reingild Linhart geschlagen geben.

Daniela Gschwentner siegte bei den Junioren weiblich (zählte leider nicht zur österreichischen Meisterschaft).

Helmut Stubenvoll verpasste in der Herrenklasse bei Ringgleichheit ganz knapp Bronze (es war die Anzahl der Zehner entscheidend), Manfred Valorzi mit Rang 6 und Guido Fellner mit Rang 7 komplettierten das Ergebnis der Jenbacher.

Richard Neuner gelang die beste Ringzahl eines Tirolers (nur 9 Ringe hinter Silber) und Jürgen Marschik kam noch auf Rang 4 (beide Seniorenklasse).

Dies zeigt erneut die Klasse und Leistungsdichte der Sportschützen aus Jenbach.

Der Sportwart gratuliert seinen Schützen ganz herzlich.

Richard Neuner / BSC - Sparkasse Jenbach



Die Medaillengewinner von li. nach re.: Daniela Gschwentner, Silvia Valorzi, Richard Neuner, Regina Gschwentner



# Ein bewegtes Jahr im Umweltausschuss

## Ein paar Höhepunkte



Als Auftakt zum heurigen Jubiläumsjahr veranstalteten der Umweltausschuss sowie der Jugend, Sport- und Freizeitausschuss gemeinsam mit Kinderbetreuungseinrichtungen, der Hauptschule und vielen anderen Mitwirkenden das „Märchen im Zauberwald“. Dabei wurde das Märchen „Rumpelstilzchen“ aufgeführt und ein kleines Kinderfest im Anschluss daran veranstaltet.



„Damit sich Kinder und Hunde besser verstehen“

In der letzten Schulwoche im Juli wurden Volksschulkinder zum Hundeabrichteplatz eingeladen, wo sie vom Polizeikommando Tirol Informationen zum richtigen Umgang mit Hunden erhielten.

Delegationen aus dem Unterland und dem Zillertal – angeführt von Biathlet Ludwig Gredler – machten mit der Ökostaffel im Jenbacher Gemeindepark Station und wurden bei schönen Sommerwetter verpflegt.



In der „Mobilwoche“ rund um den heurigen Autofreien Tag am 22. September wurden Volksschulkinder von der Bäckerei Mühlbacher dafür belohnt, den Schulweg zu Fuß zurück gelegt zu haben (Foto: Troger)

Mit Seifenkisten, Fahrrädern und Dreiradlern bewältigten die TeilnehmerInnen an der Veranstaltung zum Autofreien Tag vor zahlreichen ZuschauerInnen einen spannenden Parcours im Werksgelände von GE Jenbacher.



Auch die Unterzeichnung der Mitgliedsurkunde der Marktgemeinde Jenbach zum Klimabündnis wurde am Autofreien Tag von Bgm. Ing Wolfgang Holub und DI Antje Suitner vorgenommen.

GR Gerda Hoppichler / Umweltausschuss MG Jenbach

## JungbürgerInnenfeier im VZ Jenbach



Knapp über 100 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1986, 1987 und 1988 folgten am 03. November der Einladung von Bürgermeister Wolfgang Holub ins Veranstaltungszentrum Jenbach zur diesjährigen offiziellen Feier.

Das vom Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss gestaltete Programm sah neben der Übergabe der Jenbach Bücher als Geschenk der Marktgemeinde an die JungbürgerInnen auch eine Rede des Bürgermeisters, eine gemeinsames Essen, ein Gewinnspiel und ein tolles musikalisches Rahmenprogramm durch die SchülerInnenband der Landesmusikschule Jenbach-Achental „The Jam“ vor. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde ein unterhaltsamer Abend mit einer Life-Radio-Disco fortgesetzt und abgerundet.

Der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss dankt sich herzlich bei den SponsorInnen Raiba Jenbach, Sparkasse Jenbach, SK Jenbach, Ver-

ein Jenbach attraktiv, Sigl's Imbiss, Restaurant Paletti, Pizzeria Sandro, Josef's Pub, Reisebüro Idealtours sowie bei den Mitwirkenden und HelferInnen vom Team des Bauhofs und der Gemeindeverwaltung bis zum Technik-Team.

Vzbgm. Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber / Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss MG Jenbach



*Impressionen des Abends...  
Fotos von Magdalena Pesendorfer*



*Ein Teil der Jenbacher Jungbürger in Feierstimmung mit Bgm. Ing. Wolfgang Holub und Vzbgm. Mag.<sup>a</sup> Mirjam Dauber  
Foto: Lorenzetti Pressedienst*





## Ehrung Diamantener- und Goldener Hochzeiter

„Das gibt es bezirkswweit nur in Jenbach, eine solche Fülle an Jubilaren“, bekannte BH Dr. Karl Mark bei der von Bgm. Ing. Wolfgang Holub in den Gemeindefestsaal geladenen Schar von vier Diamantenen und neun Goldenen Hochzeitern.

Die jubilierenden Hochzeitspaare erzählten in Gesprächen mit dem Bezirkshauptmann und dem Bürgermeister von vielen Begebenheiten und Erlebnissen aus der Aufbauzeit von 1947 und 1957, man erinnerte sich an die Wohnungsnot, die knappen Lebensmittel, die Besatzungszeit und die Anfänge bei den „Jenbacher Werken“, wo die meisten Anwesenden auch arbeiteten.

„Erinnere mich noch an unsere Aluminium-Milchkanne“, meinte Bgm. Ing. Holub auf Erzählungen von der ersten Essgeschirr-Produktion im Werk. Vom Einmarsch der Amerikaner und der Hisung der weißen Fahne im Gemeindeamt wussten andere zu berichten - wie von der Jenbacher Namensentstehung „Lackschuh-Viertel“ (fürs Mühlangerl) usf.

Beglückwünscht zur „Diamantenen“ wurden: Anton und Maria Kurz, Anton und Frieda Hornbacher, Walter und Hermine Kofler. Verhindert waren Ferdinand und Theresia Pogatschnig.

Die geehrten „Goldenen Hochzeiter“ sind die Ehepaare Herbert und Elfriede Aumair, Willi und Lydia Unterleitner, Erwin und Herta Moser, Josef und Herta Marchi, Hans und Hildegard Neuner, Paul und Katharina Kannenberg, Walter und Eleonore Rupprechter, Sebastian und Maria Grafl, und Wolfgang und Christine Palaver.

Der Bürgermeister wartete mit einem Gemeindepräsident auf und der Bezirkshauptmann überreichte die Ehrengabenzuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes.

Lorenzetti Pressedienst



Die „Diamantenen“: v.l. Walter und Hermine Kofler, Anton und Maria Kurz, Anton und Frieda Hornbacher mit BH Karl Mark und Bgm. Ing. Wolfgang Holub. Alle Fotos: Lorenzetti



Die „Goldenen“: v.l. Die Ehepaare Josef und Herta Marchi, Erwin und Herta Moser, Lydia Unterleitner (Gatte Willi verhindert), Herbert Aumair (Gattin Elfriede verhindert), Hans und Hildegard Neuner und Wolfgang und Christine Palaver mit BH Karl Mark und Bgm. Ing. Wolfgang Holub.



Ebenfalls 50 Ehejahre: v.l. Die Ehepaare Walter und Eleonore Rupprechter, Paul und Katharina Kannenberg, Sebastian und Maria Grafl mit BH Karl Mark und Bgm. Ing. Wolfgang Holub.

# Feierlicher Seniorentag

Bürgermeister bescherte Neunzig- und Achtzigjährigen erinnerungsreichen Nachmittag



Das Duo Hinterholzer

Im Bild die 90igjährigen: v.l. Anna Brendinger, Antonia Penz, Martha Breidenbach, Elfriede Hornung. Dahinter v.l. Ing. Hans Beinstingl, Bgm. Wolfgang Holub und Musikant Christian Hinterholzer



Ein erinnerungsreicher Nachmittag für Jenbacher Senioren im Veranstaltungszentrum! Insgesamt vier Neunzigjährige und 40 Achtzigjährige, die bei Musik, einer Jause und einem Gemeindegeschenk die alten Zeiten aufleben ließen, und die sich zum überwiegenden Teil auch einfanden.

Besonder rüstig zeigten sich am Nachmittag Jenbachs Neunziger: Anna Brendinger, Antonia Penz, Martha Breidenbach, Ing. Hans Beinstingl und Elfriede Hornung, die es sich nicht nehmen ließ mit

dem Taxi vom Altersheim in Fügen anzureisen um dabei zu sein.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub ging von Tisch zu Tisch um mit allen persönliche Worte zu wechseln. Ein Gemeindegeschenk, eine Tiroler Jause und Musikdarbietungen des Duos Hinterholzer bescherten den alten Mitbürgern ein unvergessliches Begegnungserlebnis.

Lorenzetti Pressedienst





# Jahresrückblick der FF Jenbach 2007

Neben Lehrgängen und zahlreichen Übungen wurden im zu Ende gehenden Jahr 2007 bisher an die 100 Einsätze geleistet.

Die Anzahl der Brandeinsätze hält sich im Verhältnis zu den technischen Hilfeleistungen in Grenzen. Es konnte jedoch der Schaden sowohl beim Waldbrand am Kienberg (Jöchalm) als auch beim Kellerbrand im Morgenstätterfeld in Grenzen gehalten werden.

Zu den technischen Einsätzen zählen neben Verkehrsunfällen, das abbinden von Öl- und Treibstoffspuren auch die Suche nach abgängigen Personen, Wohnungsöffnungen, Bekämpfung von Wespen und anderen Insekten usw.

Vor allem die schweren Verkehrsunfälle, wo zur Bergung eingeklemmter Personen hydraulische Rettungsgeräte zum Einsatz kommen, verlangen von unseren Kameraden neben viel Wissen und Können auch von der physischen bzw. psychischen Seite alles ab.

Der Hubsteiger leistete bei einer Personenbergung und auch beim Großbrand in Schwaz wieder wertvolle Dienste.

Diese Einsätze verlangen natürlich laufend Schulungen und Fortbildung, die von unseren Kameraden in der LFS Telfs sowie in den wöchentlichen Übungen in der FF Jenbach absolviert werden.



Als Novum wurde heuer erstmalig auch ein Fahr-sicherheitstraining für unsere Kraftfahrer auf der Übungsstrecke des ÖAMTC in Innsbruck, Zenzenhof besucht.

Zu Beginn des Jahres standen bei der 133. JHV die Neuwahl des Kommandanten und seines Stellvertreters auf der Tagesordnung, Wolfgang Haberditz wurde zum Kommandanten und Helmut Duller zu seinem Stellvertreter gewählt.

Im März feierte unser langjähriger Kommandant und Ehrenmitglied Luggi Obrist seinen Siebziger, wo bei einer kleinen Feier der Bürgermeister und die Kameraden der FF Jenbach gratulierten.

Bei unserer Florianifeier im Mai 2007 wurde Herr Pfarrer Marek Ciesielski vom Landesfeuerwehrverband Tirol zum Feuerwehrkuraten ernannt.

Wir danken der Bevölkerung in Jenbach für die Unterstützung bei unseren Festivitäten und Einsätzen. Zum Jahreswechsel klopfen wir wieder an die Türen und bitten um Eure Hilfe bei der kommenden Sammlung.

Die Feuerwehr Jenbach wünscht allen Jenbacher Bürgern schöne Weihnachten & ein gutes Neues Jahr.

Franz Weber / Freiwillige Feuerwehr Jenbach

*Feier zum 70. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Luggi Obrist.*



*Kellerbrand Morgenstätterfeld: Durch glühende Kohlen ist ein Kellerabteil im Morgenstätterfeld in Brand geraten. Leider wurde auch die Wohnung darüber durch Rauchgase in Mitleidenschaft gezogen.*

## Landesmusikschule Jenbach-Achental



Mit einem neuen Konzertprojekt, einer Vortragsstunde im Altersheim, starteten wir in das Schuljahr 2007/08. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Instrumental- und Gesangsklassen präsentierten zur Freude der HeimbewohnerInnen klassische Werke und unterhaltsame Volksmusikstücke.

Im November zeigten dann unsere Instrumental- und Vokalensembles die musikalische Vielfalt an der Landesmusikschule. Und im Dezember ist es unser schon traditionelles

Weihnachtskonzert, zu dem ich herzlich einladen darf und mit dem wir alle Konzertbesucher auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

„Weihnachtskonzert der Landesmusikschule Jenbach-Achental“

Freitag, 21.12.2007

Pfarrkirche Jenbach

Beginn: 19.00 Uhr

Allen SchülerInnen, Eltern und unseren treuen KonzertbesucherInnen wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Günter Dibiasi / LMS Jenbach-Achental

## Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen

Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an



Im Niedrigenergie- und Passivhaus sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht.

Entscheidend für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören

die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizungskreislauf. Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpenförderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Gemeinde auf.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

Zu den Bildern: Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefenonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet.

Quelle: Arsenal Research





# Feuerwerkskörper

## Abfeuern von Raketen und Böllern im Ortsgebiet

Lt. § 4 Abs. 4 BGBL. 282 des Pyrotechnikgesetzes vom 3.5.1974 ist das Abfeuern von Raketen der Klasse II **im Ortsgebiet verboten**.

Die Marktgemeinde Jenbach hat mit Verordnung vom 30.12.1992 die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II mit Ausnahme des Geländes der Jenbacher Werke AG (heute GE Jenbacher) und in der unmittelbaren Umgebung von Brennstoffanlagen (zB. Tankstellen) **für den Silvesterabend ausnahmsweise gestattet**.

Es ist darauf zu achten, dass die Raketen nicht gegen brandgefährdete Objekte gerichtet werden. Ferner wird auf § 17 dieses Gesetzes hingewiesen, wonach die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern sowie Krankenanstalten, Kinder- und Altersheimen, Erholungsheimen und in unmittelbarer Nähe großer Menschenansammlungen verboten ist.

Der Bürgermeister

# Notarsprechstunden 2008

Zu folgenden Terminen führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude Sprechstunden durch:

12. Februar 2008	17.00 bis 18.00 Uhr
15. April 2008	14.00 bis 15.00 Uhr
03. Juni 2008	17.00 bis 18.00 Uhr
21. Oktober 2008	14.00 bis 15.00 Uhr

# Neue Firmen

### Leo's Speckstube

Leo Hauser  
Achenseestraße 40  
6200 Jenbach  
Tel. 0676/9574178

Ihr kleiner Nahversorger mit Speck, Käse, Milch und sonstigen Lebensmitteln. Zillertaler-Krapfen, Kiachl, Kartoffelblatt'l gib't's auf Anfrage!

### Rofanbau GmbH

Planung, Bauunternehmen, Elektroinstallationen, Estrich, Innenputz, Vollwärmeschutz- & Trockenbauarbeiten

6200 Jenbach – Innstraße 2  
Tel. 05244/63016  
Fax 05244/63016-20

office@rofanbau.net

### Martin Summer

Baumeister m. E.  
Bräufeldweg 4  
6200 Jenbach  
Handy: 0650/983 7881  
Mo. - Fr.: 8.00 bis 18.00 Uhr

Zuverlässig, schnell und sauber erledige ich kleinere Renovierungs-, Maurer- und Verputzarbeiten.

### Andreas Geisler

Selbständiger Vermögensberater  
Josef-Sattler-Straße 10, 6200 Jenbach  
Tel. 0676/884002771  
andreas.geisler.5102730@dvag.at

Finanzanalyse zur Erfassung der IST – Situation, Vermögensplan mit fachlicher Beratung, Baufinanzierung, Zinsgünstige Kredite, Private Altersvorsorge. Ausbildung zum selbständigen Vermögensberater/in mit fachlicher Ausbildung möglich;  
Nähere Info, bitte um telefonischen Kontakt!

### Michelle Dessous

Schönheit in jeder Größe  
M. Egger  
Morgenstätterfeld 7c, 6200 Jenbach  
Tel. 0699/81846712  
michelle.dessous@gmx.at

Mobile Wäscheboutique, BHs in jeder Größe und Preislage, Korsagen und Body's, Brautwäsche, Männermode, Nachtwäsche, Miederware, Strumpfmode, Epithesen BHs, Still BHs, Bademode in allen Größen (saisonbedingt)  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

## Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:  
am 19. Dezember 2007, 6. Jänner 2008, 20. Februar 2008 und 19. März 2008;

jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.  
Münchnerstraße 20, 6130 Schwaz,  
Tel. 0800 225 522;

## Sprechtage der SVA

Zu folgenden Zeiten führt die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Sprechtag durch: am 12. Dezember 2007, 9. Jänner 2008, 13. Februar 2008 und 12. März 2008;

ganztägig, in der Wirtschaftskammer Tirol, Bahnhofstraße 11, 6130 Schwaz.  
Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0512/5341-0

## Schibusverkehr

### Jenbach - Maurach - Achenkirch - Christlum

Im Einvernehmen mit dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) gilt folgende Regelung für den Schibusverkehr in der Wintersaison 2007/2008:

Die Benützer der Hochalmlifte Christlum und der Rofanseilbahn werden mit den im Fahrplan angegebenen Kursen nach Maurach, Achenkirch und zurück ohne Einhebung eines Fahrpreises befördert. Diese Regelung gilt nur für Personen mit Schiausrüstung (Alpin oder Langlauf).

Für eine unentgeltliche Rückfahrt müssen Alpinschiläufer gültige Wochen-, Tages-, Halbtages- oder Punktekarten der Hochalmlifte Christlum oder der Rofanseilbahn vorweisen. Im Übrigen können diese Kurse zu den festgesetzten VVT-Fahrpreisen

von jedermann benutzt werden.

Diese Regelung gilt vom 22.12.2007 bis einschließlich 6.1.2008 und vom 16.2.2008 bis einschließlich 24.2.2008.

Die derzeit aufrechten Vergünstigungen für Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten weiterhin. Es wurde mit dem Betreiber der Lifanlagen vereinbart, dass Ausweise nur für jeweils fünf Wintersaisons (bis 2008/2009) ausgestellt werden.

Sind Sie Schifahrer und haben Interesse an einem Ausweis, so beantragen Sie diesen unter Beilage eines aktuellen Passfotos beim Marktgemeindeamt.

## Ärztendienste . Apotheke

### Dr. Kurt Schartner

Schalsenstr. 1c, Tel. 62256  
Whg.: Tel. 63415

### Dr. Wolfgang Sprenger

Schalsenstr. 13, Tel. 62085  
Whg.: Tel. 62715

### Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

### Dr. Albert Felkel

Feldgasse 20, Tel. 62490

### Dr. Bernhard Grillberger

Jenbacher Werke, Tel. 63366  
Whg.: Tel. 63365

### 08.12.-09.12.07

Dr. Bernhard Grillberger

### 15.12.-16.12.07

Dr. Wolfgang Sprenger

### 22.12.-23.12.07

Dr. Albert Felkel

### 24.12.07

Dr. Bernhard Grillberger

### 25.12.-26.12.07

Dr. Andreas Steger

### 29.12.-30.12.07

Dr. Wolfgang Sprenger

### 31.12.-01.01.08

Dr. Kurt Schartner

### Karwendel-Apotheke

#### Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

**Samstag:** 8.00-12.00 Uhr

**Sonntag:** 10.00-12.00 Uhr





# Neujahrsempfang

Öffentliche Gemeindeversammlung und Neujahrsempfang für die Vereine  
am Freitag, 04. Jänner 2008 um 19.30 Uhr  
VZ, Sigmund-Haffner-Saal

# Wir gratulieren

**Bernadette Ranigler**  
**Mag.<sup>a</sup> iur. Christina Dander**  
**Simona Kuntner**

zur Mag.<sup>a</sup> rer.nat. der Naturwissenschaften  
zur Dr.<sup>in</sup> der Rechtswissenschaften  
zur Mag.<sup>a</sup> (FH) der Wirtschaftswissenschaften /  
Immobilienwirtschaft & Facility Management

Geburtstage			
80 Jahre:	06.10.1927	Alois Tumler	
	12.11.1927	Elisabeth Lindenberger	
	18.11.1927	Irmgard Guem	
	21.11.1927	Dr. med. Heinz Reitter	
	29.11.1927	Herta Messner	
85 Jahre:	14.10.1922	Gertrud Rüb	
	28.10.1922	Judith Madersbacher	
	06.11.1922	Gertrud Freund	
	15.11.1922	Rudolf Mayer	
	07.12.1922	Ingeborg Albert	
90 Jahre:	28.07.1917	Anna Brendinger	
	07.11.1917	Elisabeth Sock	
92 Jahre:	10.11.1915	Elisabeth Hafner	
94 Jahre:	23.11.1913	Anna Klingenschmid	

# Standesfälle

Geburten			
	Melek Suludere	am 03.09.2007	eine Eylül
	Claudia Aichholzer	am 08.09.2007	eine Bindi Sue
	Elvedina Fazlic	am 11.09.2007	eine Jasmina
	Ljubica Krainovic	am 13.09.2007	eine Jana
	Grozdana Pejic	am 16.09.2007	einen Dario
	Rabia Aydogan	am 16.09.2007	einen Mert
	Nadine Steinberger	am 21.09.2007	eine Lilian
	Marion Duller	am 08.10.2007	eine Hanna
	Cennet Senol	am 26.10.2007	einen Koray
	Ingrid Mair-Platzer	am 03.11.2007	einen Michael

Sterbefälle			
	Ümit Erdem	am 06.10.2007	im 21. Lebensjahr
	Anna Prantl	am 14.10.2007	im 89. Lebensjahr
	Johanna Markl	am 15.10.2007	im 87. Lebensjahr
	Paul Chvatal	am 15.10.2007	im 92. Lebensjahr
	Friedrich Haller	am 01.11.2007	im 73. Lebensjahr
	Herbert Staggl	am 06.11.2007	im 51. Lebensjahr



## Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
<b>Sigmund-Haffner-Saal</b>	
08.12.2007	Jenbacher Adventsingen
09.12.2007	TAB-Nikolauskränzchen mit Klaus Sjösten
04.01.2008	Neujahrsempfang des Bürgermeisters und öffentliche Gemeindeversammlung
05.01.2008	Tanzmusik auf Bestellung
09.01.2008	Dia Vortrag Irland
19.01.2008	Feuerwehrball
20.01.2008	Faschings-Kränzchen des Pensionistenverbandes
26.01.2008	HTL Ball
29.01.2008	Dia Vortrag Südafrika mit Stephan Schulz
03.02.2008	Kinderfasching
05.02.2008	Faschings-Kehraus
10.02.2008	Tanzmusik auf Bestellung
19.02.2008	Diaschau - Panamobil Alaska bis Feuerland
27.02.2008	Dia-Vortrag Norwegen mit Petra Zwerger und Gerhard Schoner
<b>Kleiner-Saal</b>	
07.-09.12.	Krippen-Ausstellung
29.12.2007	Pfarrversammlung der Kath.-Pfarre Jenbach
22.02.2008	„Lieben sie Oper?“ mit Eleonora Rohrer
<b>Foyer</b>	
16.12.2007	Fischbörse der Aquaristenfreunde
17.02.2008	Fischbörse der Aquaristenfreunde

### ....> Unsinniger Donnerstag

Buntes Treiben am Südtiroler Platz am 31.1.2008 ab 11.11 Uhr.  
 Laufend Show-Programm auf der Tengl-Tengl-Bühne, für gute Stimmung mit Musik sorgt DJ Vino.

### ....> Blutspenden

Der nächste Blutspende-Termin in Jenbach ist der 17.01.2008 von 10.00 bis 20.00 Uhr im Veranstaltungszentrum. Wir ersuchen die Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme!



### Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

**+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 13.02.2008 um 16.00 Uhr +++**  
 (voraussichtlicher Erscheinungstermin 07.03.2008)  
 Beiträge sind zu richten an: [kuntner@jenbach.at](mailto:kuntner@jenbach.at)